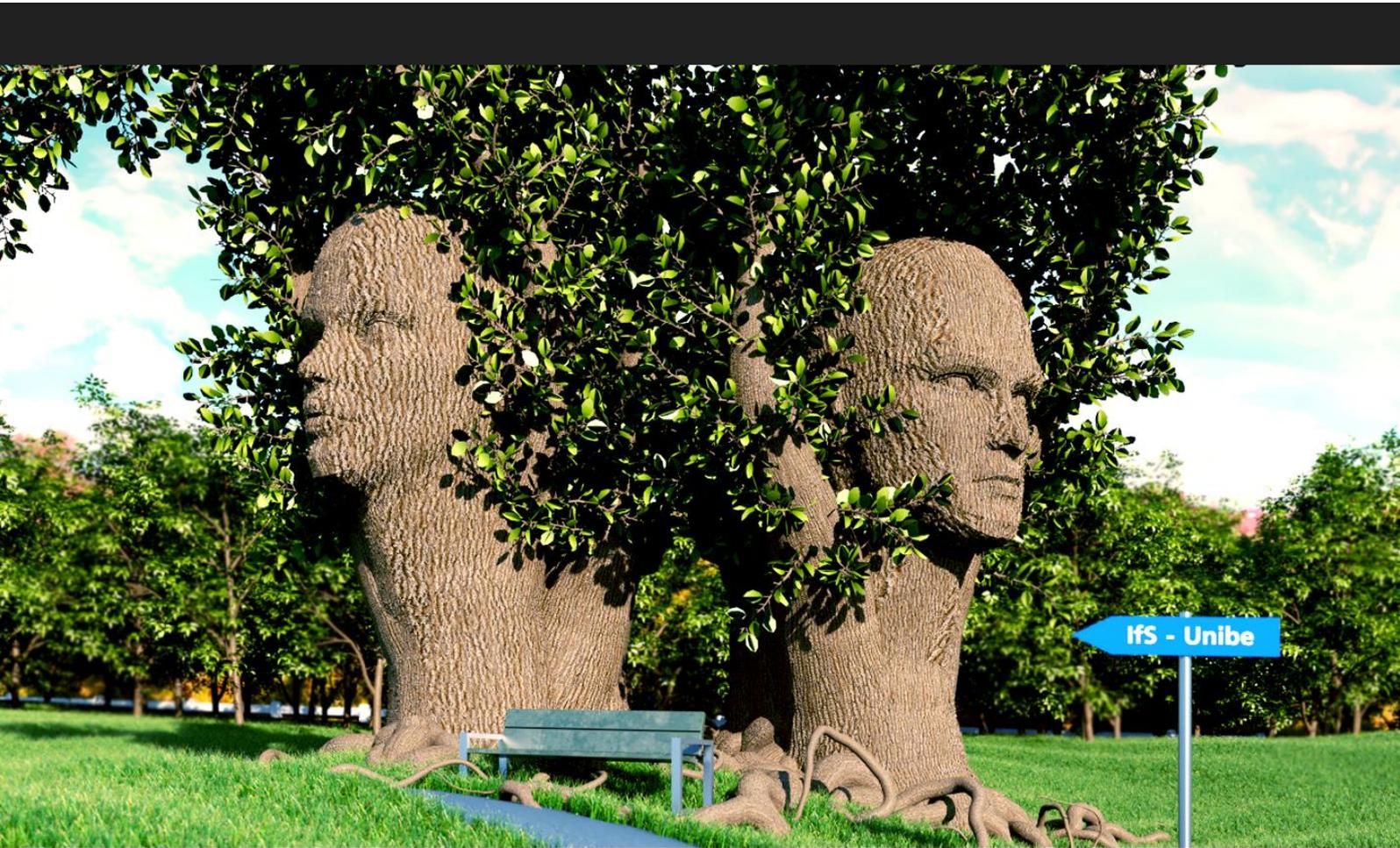


Jahresbericht 2017

1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017



Institut für Soziologie
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

Copyright © 2017 Institut für Soziologie

Impressum

Herausgeber:

Institut für Soziologie

Abrufbar im Internet unter: <http://www.soz.unibe.ch>

Jahresbericht des Instituts für Soziologie 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Lehrveranstaltungen im FS 2017	5
3. Lehrveranstaltungen im HS 2017	14
4. Kolloquia	24
5. Forschungsprojekte.....	26
6. Aktivitäten der Mitglieder des Instituts	38
7. Studierendenzahlen	49
8. Fachschaft Soziologie	50
9. Absolventinnen und Absolventen	51
10. Mitarbeiter/innen (Stand Mai 2018)	53

1. Vorwort

Liebe Mitarbeitende, Studierende, Ehemalige und Interessierte

Der Jahresbericht 2017 des Instituts für Soziologie der Universität Bern gibt Auskunft über Aktivitäten und Erfolge des Instituts im vergangenen Jahr. Er enthält ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen, den Institutskolloquien, und den im Berichtsjahr abgeschlossenen und noch laufenden Forschungsprojekten. Nicht zuletzt erfasst er auch die Publikationen und externen Vorträge der Mitarbeitenden.

In meiner Zeit als geschäftsführender Institutsdirektor war 2017 das erste Jahr, in dem mehr Austritte als Neuzugänge am Institut zu verzeichnen waren. Kein Grund zur Panik. Dies liegt hauptsächlich daran, dass bei Hilfsassistenten und –Assistentinnen naturgemäss eine grössere Fluktuation besteht als beim engeren wissenschaftlichen Personal. Ausserdem kann man sich den «Austritt» von Doktoranden ja nur wünschen, weil sie damit die Hürde des Doktorats schliesslich genommen haben. Ich möchte deshalb namentlich nur eine neue Doktorandin erwähnen: Yesil Ilay (Professur Joppke), die vorher am Genfer Graduate Institute of International Studies studiert hat. Bei den Austritten möchte ich vor allem zwei wissenschaftliche Assistenten erwähnen: Marc Höglinger und Oliver Hümbelin (beide Professur Jann), sowie zwei wissenschaftliche Assistentinnen: Angela Hoppmann (Professur Jann) und Edina Szöcsik (Professur Joppke). Dr. Szöcsik übrigens hat eine kompetitive 4-jährige «Ambitione»-Förderung durch den SNF erhalten, die sie an der Universität Basel in Anspruch nehmen wird. Ich wünsche ihnen allen eine erfolgreiche und vor allem glückliche Zukunft.

Auch in der Professorenschaft sind zwei Abgänge zu verzeichnen. Christian Imdorf, der eine SNF-Forschungsprofessur innehatte, hat das Institut Ende Mai 2017 verlassen, da die Förderungsdauer abgelaufen war. Unser reguläre Kollege Ulf Liebe ist an die Universität Warwick gewechselt, wo er eine Professur für Soziologie übernimmt. Von Bern an eines der besten Soziologiedepartments in Grossbritannien zu wechseln ist eine grossartige Sache, zunächst natürlich für Ulf; es spricht aber auch für die Qualität unseres Instituts. Ulf hat ein ungewöhnlich breites Feld innerhalb der Soziologie abgedeckt, wie ein kurzer Blick auf sein Lehrprogramm 2017 zeigt, das nicht nur Veranstaltungen über Nachhaltigkeit (der Schwerpunkt seiner Professur), sondern auch über Probleme kollektiven Handelns und über Makrosoziologie vorsah. Ich habe Ulf (samt Seesack) einmal spät am Abend in einem Flughafenbus von Heathrow nach Oxford getroffen, auf der allwöchentlichen Rückkehr zu seiner Familie. Das war sicherlich kein einfaches Leben. Wir wünschen ihm alles Gute (und ich empfehle ihm, möglichst schnell Brite zu werden, um unangenehme Briefe vom Home Office zu vermeiden).

Nach so vielen Abschieden möchte ich aber auch einige der illustren akademischen Gäste erwähnen, die uns 2017 (vornehmlich im gemeinsam durchgeführten Instituts-Kolloquium) besuchten: Rogers Brubaker (UCLA), Richard Münch (Bamberg), Martin Ruhs (Oxford), Claus Offe (Berlin), und viele andere mehr.

Bern ist ein attraktiver Standort für die Soziologie (und nicht nur das!), und wird es auch weiterhin bleiben.

Christian Joppke
Geschäftsführender Direktor

2. Lehrveranstaltungen im FS 2017

Vorlesungen und Übungen

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Axel Franzen

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschung das gesamte Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die folgenden Themen: Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien, die Messung und Operationalisierung von Variablen, experimentelle und quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden, Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nicht-reaktiven Verfahren, Beobachtungsstudien, sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diekmann, Andreas (2016): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (10. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (10. überarbeitete Auflage).

Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

Dr. Thess Schönholzer

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departments Sozialwissenschaften.

Sozialstrukturanalyse I: Demographie

Prof. Dr. Ben Jann

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen. Die beiden Veranstaltungsteile „Sozialstrukturanalyse I“ und „Sozialstrukturanalyse II“ werden alternierend im Frühjahrssemester angeboten und können einzeln besucht und abgeschlossen werden.

Literatur:

- Engelhardt, Henriette (2011). Einführung in die Bevölkerungswissenschaft und Demographie. Würzburg: Ergon-Verlag.
- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Klein, Thomas (2016). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa

Sociological Theories II: Modern Theories

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Prof. Dr. Ben Jann

Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.

Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.

Forschungspraktikum

Empirisches Forschungspraktikum I + II

Dr. Axel Franzen, Sebastian Mader, M.A.

Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden in der ersten Hälfte des Semesters die Experimente der einzelnen Arbeitsgruppen durchgeführt und die Daten erhoben. Danach folgt die Aufbereitung und die statistische Analyse der Daten. Hierfür werden einige Grundlagen der Datenanalyse wiederholt. Die Arbeitsgruppen analysieren im weiteren Verlauf des Semesters die Daten selbständig und präsentieren am Ende des Semesters die Ergebnisse ihrer Erhebungen. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.

Literatur:

- Kohler, U. und F. Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G.. 2009. Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.

Proseminare

Klassische Studien der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Axel Franzen, Jacqueline Mathys

Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden ausgewählte klassische Studien der empirischen Sozialforschung näherzubringen. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr. Besprochen werden unter anderem die Studie über soziale Beeinflussung von Solomon E. Asch (1955), der Coleman-Report von James S. Coleman (1966), die berühmte Studie über die Arbeitslosen von Marienthal von Jahoda et al. (1975) und das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (Milgram 1974).

Grundlagen und Probleme kollektiven Handelns

Prof. Dr. Ulf Liebe

In dem Proseminar werden theoretische Grundlagen sowie verschiedene Beispiele der Lösung von Problemen kollektiven Handelns besprochen. Schwerpunkte bilden u.a. Mancur Olsons Theorie kollektiven Handelns, spieltheoretische Modellierungen und Schwellenwertmodelle. Kollektives Handeln trägt zur Bereitstellung kollektiver Güter bei, von deren Nutzung niemand ausgeschlossen werden kann (z.B. von einem verbesserten Umweltschutz oder von Lohnerhöhungen, die Gewerkschaften durchgesetzt haben). Das rationale Verhalten des Einzelnen, möglichst wenig beizutragen und möglichst viel Nutzen zu erzielen, tritt hierbei in Konflikt mit der Erreichung des gemeinsamen Ziels. Das Auftreten und die Überwindung von Problemen kollektiven Handelns sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Inwiefern zum Beispiel die Gruppengröße und die Anreizstruktur eine Rolle spielen, wird diskutiert. Insgesamt werden eine Reihe von Themenfeldern angesprochen, zum Beispiel die Nutzung gemeinschaftlicher Ressourcen, die Herausbildung sowie Stabilität sozialer Normen und die Entstehung von Revolutionen.

Pierre Bourdieu - eine Einführung

Dr. Achim Edelmann

Das Seminar führt ein in die Soziologie des wohl einflussreichsten Soziologen des 20. Jahrhunderts: Pierre Bourdieu. Hierzu erarbeiten wir uns gemeinsam Einblicke in Ausschnitte seines Werkes. (Diskussion auf Deutsch, Lektüre teilweise in Englisch.)

Seminare

Ungleichheit und Gerechtigkeit

Prof. Dr. Ben Jann, Dr. Rudolf Farys, Simon Seiler, M.A.

Die Entstehung und der Fortbestand sozialer Ungleichheit ist eines der zentralen Themen der Sozialstrukturanalyse. Im Seminar beschäftigen wir uns in erster Linie mit empirischen Studien zu sozialer Ungleichheit, Verteilungsgerechtigkeit und sozialer Mobilität. Ein Fokus des Seminars liegt dabei auch auf den methodischen Ansätzen, die in der Ungleichheitsforschung verwendet werden. Neben einem Überblick über einschlägige und neuere Literatur zum Themenkomplex zeichnet sich das Seminar deshalb durch mehrere Hands-on-Sessions im PC-Raum aus. Hier werden die vorgestellten Themen durch eigenständige Analysen und Berechnungen vertieft. Für die Arbeit im PC-Raum sollten Grundkenntnisse in der Statistiksoftware Stata vorhanden sein.

The Life of Government Agencies

Prof. Dr. Christian Joppke, durchgeführt von Lisa Borrelli, M.A.

Students learn the epistemological basis of different types of knowledge, basic social scientific methods and the various approaches to social research questions.

Students learn the basis of social scientific data as reported in texts, journal articles and will do first steps towards own research.

The seminar will work with macro level and micro level sociological perspectives of government agencies, in order to specify the theoretical components of each perspective, and connect each perspective to their historical and contemporary theorists.

Angewandte Regressionsanalyse

Dr. Gregori Pascal Baetschmann

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten, Mehrebenenmodelle sowie die Instrumentvariablenschätzung. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.

Literatur:

- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.

Ergänzende Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.
- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.
- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.
- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.

Migration and Asylum in Europe

Prof. Dr. Christian Georg Joppke, lectured by Annika Lindberg, M.Sc.

Migration and asylum have been at the top of the political agenda across Europe in the past year. In the record year of 2015, 1,3 million people sought refuge in Europe, while the number of people displaced in the world currently amount to 65,3 million, according to the UNHCR. The seminar looks at European states' efforts to control the influx of asylum-seekers, including the legal frameworks, institutions, and NGOs involved in implementing this task. It also explores how these control efforts are experienced from the perspective of asylum-seekers. The following topics will be addressed: the Refugee convention and the right to asylum, escape routes and facilitators, European border control, refugee camps, the European asylum process, the Dublin regulation, migrant detention, irregular migration, deportation, and voluntary return. Building on theoretical debates on asylum, immigration, and border control and using a variety of empirical examples, the seminar addresses the question to what extent states can control migration, and at what costs.

Sociology and Politics of Europe

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

This is an introduction to the sociology and politics of Europe, combining an analysis of the society of Europe with one of the political structure (since 1957: polity) of Europe. The two central questions will be whether there is, in fact, a "European society" with distinct social and cultural patterns; and what is the nature of the European polity that is known as "European Union".

Kausalanalyse

PD Dr. Oliver Lipps

erster Termin: Einführung in die Kausalanalyse durch den Dozenten. Danach Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts (eigene Idee oder Replikationsstudie): Theorie und Literatur, Datenbesorgung, Datenaufbereitung und Modellierung am Rechner. Präsentation im Plenum und schriftliche Ausarbeitung. Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung auf Englisch möglich.

Literatur:

- Felix Elwert and Christopher Winship (2014) Endogenous Selection Bias: The Problem of Conditioning on a Collider Variable. *Annual Review of Sociology* 2014 40:31–53.
- John Antonakis, Samuel Bendahan, Philippe Jacquart, Rafael Lalive (2010) On making causal claims: A review and recommendations. *The Leadership Quarterly* 21:1086–1120
- Erik van Ingen and René Bekkers (2013) Generalized Trust Through Civic Engagement? Evidence from Five National Panel Studies. *Political Psychology*, doi: 10.1111/pops.12105
- Sinisa Hadziabdic (2015) Malleable Minds? Teasing Out the Causal Effect(s) of Union Membership on Job Attitudes and Political Outcomes. Unveröff. Masterarbeit, Universität Genf
- Joscha Legewie (2012) Die Schätzung von kausalen Effekten: Überlegungen zu Methoden der Kausalanalyse
- anhand von Kontexteffekten in der Schule. *Köln Z Soziol* 64:123–153
- Karl-Dieter Opp (2010) Kausalität als Gegenstand der
- Sozialwissenschaften und der multivariaten Statistik. In: *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*, hrsgg. von Henning Best und Christof Wolf. 2010. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 9-38.
- Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke (2010) The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design is Taking the Con out of Econometrics. *Journal of Economic Perspectives* 24 (2): 3–30

- Joshua D. Angrist and William N. Evans (1998) Children and Their Parents' Labor Supply: Evidence from Exogenous Variation in Family Size. *The American Economic Review* 88 (3): 450-477
- Meyer, Bruce D (1995) Natural and quasi-experiments in economics. *Journal of Business & Economic Statistics* 13 (2): 151-161

Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg

Prof. Dr. Ulf Liebe

Das Seminar befasst sich mit der Entrepreneurship-Forschung. Zunächst geht es um theoretische Ansätze zur Erklärung von Unternehmensgründungen (bzw. der Entscheidung zur beruflichen Selbstständigkeit) sowie Erfolgchancen und Risiken von neugegründeten Unternehmen. Dabei wird auch „Social Entrepreneurship“ thematisiert. Im Zusammenhang mit den theoretischen Grundlagen werden empirische Studien besprochen, wobei die Teilnehmer/innen unter anderem selbst leitfadengestützte Interviews mit Unternehmensgründerinnen und -gründern durchführen und in Form von Fallbeispielen präsentieren.

Umweltsoziologie

Prof. Dr. Axel Franzen

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO₂-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Probleme, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanten Handelns zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

Literatur:

- Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): *Umweltsoziologie: Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.
- Franzen, Axel und Sebastian Mader (2016): Predictors of national CO₂ emissions: Do international commitments matter? *Climatic Change* (in print).
- Dunlap, Riley and Robert J. Brulle (2015): *Climate change and society. Sociological perspectives*. Oxford University Press, New York.
- Ostrom, Elinor (1999): *Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt*. Tübingen: Mohr.
- Rosa, Eugene A., Andreas Diekmann, Thomas Dietz und Carlo Jäger (ed.) 2010. *Human Footprints of the Global Environment*. MIT: Cambridge, UK.

Datenanalyse mit R

Dr. Rudolf Farys

Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.

Religion in the Secular State

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Long deemed to be privatized or marginalized in secularizing societies, religion has returned to the center of politics, both domestic and international, if it ever was out. With a comparative focus on Christianity and Islam in Western Europe and North America, this course looks at religion as foundational, society- and civilization-making force and as contemporary political actor or movement seeking to shape and influence law and public policy in its favor.

In the first part, we review the two classical sociologies of religion, by Emile Durkheim and Max Weber, which have laid out different approaches and schools for studying religion in society; and we scrutinize the concepts of secularization and secularism, which are central to the entire social science of religion. The message will be that secularism is of provincially Christian origins, but that, once generated, it is a universal prerequisite of democratic societies. We close this foundational part with a discussion of the varieties of secularism, comparing and contrasting religion-state regimes in Europe, America, and beyond.

The second part starts with a pairing of the two main contemporary challengers to the secular state on both sides of the Atlantic, which are the Christian Right in America and politicized Islam in Europe. `Islam` is then used as template for a number of critical issues as liberal-secular states meet the fact of religion: religious symbols in the public sphere; the role of multiculturalism and its alleged `retreat`; the pivotal importance of liberal law and of the legal system in accommodating minority religions; and the thinning of public morality and of shared values.

Blockseminar

Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation

Prof. Dr. Andreas Diekmann

Sozialer Austausch und Kooperation sind grundlegende Kategorien menschlichen Handelns. Klassische anthropologische und soziologische Arbeiten (Bronislaw Malinowski, Peter Blau) behandeln die Thematik ebenso wie neuere Studien (z.B. Dunbar, Tomasello, Gintis). Die Lösung von Kollektivgutproblemen, aber auch Transaktionen auf Märkten (z.B. eBay) setzen Formen kooperativen Verhaltens voraus, die nicht als selbstverständlich angenommen werden können. Beispielsweise setzt jeder zeitlich verzögerte Tausch voraus, dass der Tauschpartner eine Vorleistung honoriert. Institutionelle Regelungen (Acemoglu und Richardson), wiederholte Interaktionen (Axelrod), soziale Normen und „altruistische“ Reziprozität (Fehr und Gächter), Reputation und Statusgewinn („Signalling“, Eric Posner, Diego Gambetta, Robb Willer,) können Kooperation befördern oder – wenn diese Faktoren fehlen – zur Auflösung sozialer Ordnung führen. Experimentelle Studien auf Basis der Spieltheorie liefern ebenso wie historische Fallstudien (Greif, Milgrom, Temin) neue Erkenntnisse zur Entstehung und Auflösung von Kooperation und sozialer Ordnung. Die Thematik der Vorlesung ist grundlegend für die Soziologie allgemein (das Hobbessche Problem sozialer Ordnung), mit dem Fokus auf Märkte aber auch bedeutsam für die Wirtschaftssoziologie.

Das Blockseminar wird in die Thematik anhand historischer, empirischer und experimenteller Studien einführen, wobei auch das erforderliche Grundgerüst einfacher spieltheoretischer Konzepte erläutert wird.

Literatur:

- Diekmann, Andreas, Wojtek Przepiorka, 2016. Reputation auf Märkten. In Andrea Maurer, Ed., Handbuch der Wirtschaftssoziologie. 2. Aufl. Wiesbaden, Springer VS.: 241-274.
- Diekmann, Andreas, Lindenberg, Siegwart, 2015. Cooperation: Sociological Aspects. In: James D. Wright, Ed., International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences, 2nd edition, Vol 4. Oxford, Elsevier: 862–866.

Wochenübersicht FS 2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10.00				<i>Seminar:</i> Sociology and Politics of Europe, Joppke	
10:00 – 12:00		<i>Vorlesung:</i> Sozialstrukturanalyse I: Demographie, Jann <i>Seminar:</i> Angewandte Regressionsanalyse, Baetschmann	<i>Seminar:</i> Unternehmensgründung und Unternehmererfolg, Liebe		
12:00 – 14:00		<i>Proseminar:</i> Klassische Studien der empirischen Sozialforschung, Franzen / Mathys	<i>Proseminar:</i> Theorien sozialer Netzwerke, Liebe	<i>Vorlesung mit Seminar:</i> Sociological Theories II: Modern Theories, Joppke / Edelmann <i>ES Vorlesung:</i> Einführung in die empirische Sozialforschung, Franzen (13 – 15 Uhr)	
14:00 – 16:00	<i>Vorlesung:</i> Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung, Schönholzer <i>Blockseminar:</i> Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation, Diekmann (*Termine)	<i>Vorlesung mit Übung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II, Jann <i>Praktikum:</i> Empirisches Forschungspraktikum II, Franzen / Mader	<i>Seminar:</i> Umweltsoziologie, Franzen	<i>Seminar:</i> Religion in the Secular State, Joppke	<i>Seminar:</i> Kausalanalyse, Lipps (14 – 18 Uhr)
16:00 – 18:00	<i>Seminar:</i> The Life of Government Agencies, Joppke / Borrelli <i>Seminar:</i> Ungleichheit und Gerechtigkeit, Jann / Farys / Seiler	<i>Seminar:</i> Migration and Asylum in Europe, Joppke / Lindberg	<i>Seminar:</i> Datenanalyse mit R, Farys	<i>Proseminar:</i> Pierre Bourdieu – eine Einführung, Edelmann	
18:00 – 20:00			<i>Kolloquium:</i> Forschungskolloquium Soziologie, (18:30 - 20:00), Joppke / Franzen / Jann / Liebe / Becker		

* *Blockseminar:* Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation, 20.02.2017 - 31.07.2017 / 14 - 18 Uhr

3. Lehrveranstaltungen im HS 2017

Vorlesungen und Übungen

Einführung in die Soziologie (Vorlesung)

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. Ihr eigentliches Thema sind die Ursachen, Verlaufsformen, und Implikationen der "doppelten Revolution" (Robert Nisbet) des 19. Jahrhunderts, die das Tor zur Moderne eröffnet haben: die industrielle Revolution und die politische Revolution, mit ihren Kernstrukturen des Industriekapitalismus und des demokratisch-bürokratischen Staates. Zu den typischen Themen der Soziologie bis auf den heutigen Tag gehören die Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit und die mit ihr verbundenen sozialen Ungleichheiten, der Realisierungsgrad des in der Institution der Staatsbürgerschaft verkörperten modernen Gleichheitsversprechens, die Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen, und vieles mehr. Nichts in der Gesellschaft kann NICHT aus soziologischer Perspektive erörtert werden, wodurch es notorisch Überschneidungen und Abgrenzungsprobleme mit akademischen Nachbardisziplinen ergeben (wie etwa Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Recht, Sozialpsychologie, Religionswissenschaft, etc. etc.). Die in dieser Vorlesung angeschnittenen Themen versuchen eine Balance zu halten zwischen dem, was "wichtig" ist und den Forschungsinteressen des Dozenten, um exemplarisch Einblick zu erhalten, wie Soziologie "funktioniert" und wie sie produziert wird.

Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Die aus diesem Lehrbuch zu lesenden Passagen (sowie alle anderen Materialien) werden auf Ilias gestellt.
- Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Bibliothek von Roll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern.

Einführung in die Soziologie (Übung)

Prof. Dr. Christian Georg Joppke, Michalina Preisner, Marlène Breidenbach

Die Übung ist eine Begleitveranstaltung zur obligatorischen Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ und richtet sich an Studierende des Studiengangs BA Sozialwissenschaften (Major) im Einführungsstudium. Sie bietet die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit klassischen soziologischen Fragestellungen sowie zum Kennenlernen der akademischen Arbeitsweise, die durch Lektüre und Diskussion gekennzeichnet ist. Die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Texte zielt darauf ab, die Studierenden für die soziologische Beobachtung neugierig zu machen und den „soziologischen Blick“ zu schärfen. Anhand lebensnaher Beispiele und durch die Reflexion von Alltagsphänomenen werden die meist abstrakten Gegenstände und theoretischen Begriffe in der Diskussion konkretisiert. Drei zentrale Lernziele der Übung sind:

1. Vertiefung der Perspektive soziologischen Denkens: Was ist Soziologie und worin unterscheidet sie sich von anderen Sozialwissenschaften? Was heisst es, soziologisch zu fragen und zu arbeiten? Wozu nutzt Soziologie?
2. Einführung in die methodisch-systematische Lektüre wissenschaftlicher Texte: Wie recherchiere ich Literatur zu ausgewählten Themen- und Problemstellungen? Wie erstelle ich eine Textanalyse?
3. Einüben einer lebendigen, kritisch-reflexiven Diskussionskultur.

Nachhaltigkeit und Gesellschaft

Prof. Dr. Ulf Liebe

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das breite Themenspektrum der gesellschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsforschung. Es werden verschiedene Problembereiche (z.B. Umweltkriege), Theorieansätze (z.B. Gerechtigkeitstheorien) und zahlreiche empirische Beispiele (z.B. zum Umwelthandeln) behandelt.

Sociological Theories I: Classical Theories

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of "Marxist", "Weberian"; or "Durkheimian" sociology.

The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.

The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.

Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Axel Franzen

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztafeln und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet. Der Besuch dieser Übungen ist obligatorisch und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises.

Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2007): Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.

Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik (Übung)

Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Jacqueline Mathys, Lea Schneider und Silja Lüthi

In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.

Literatur:

- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg.

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (Vorlesung)

Prof. Dr. Ben Jann

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden u.a. Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten, die Berücksichtigung komplexer Stichproben sowie der Umgang mit fehlenden Werten weitere Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung ist Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Während sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentriert, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus (einige Stichworte dazu sind Potential Outcomes, DAGs, Matching, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID). Insgesamt ist der Zyklus ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Teile können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (Übung)

Dr. Rudolf Farys

Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.

Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

Dr. Benita Combet

Der Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Dazu betrachten wir:

- Inhalt, Aufbau, Struktur wissenschaftlicher Texte
- Entwickeln einer Fragestellung und Hypothesen
- Finden und verarbeiten relevanter Literatur
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

Während des Semesters wird fortlaufend eine eigene kleine wissenschaftliche Arbeit entwickelt.

Literatur:

- Berninger, Ina, Botzen, Katrin, Kolle, Christian, Vogl, Dominikus und Oliver Watteler (2012): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung
- Franck, Norbert und Joachim Stary (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.

Forschungspraktikum

Empirisches Forschungspraktikum I

Prof. Dr. Axel Franzen, Sebastian Mader, M.A.

Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anzuwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmern diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und vorgestellt.

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2017) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums im Finden einer Forschungsidee, der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2018 werden dann die Daten durch Experimente, Befragungen, oder Beobachtungen erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Soziologie mit Interesse und Bereitschaft für eine eigene Datenerhebung.

Proseminare

Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft

Prof. Dr. Dietmar Wetzel

Gemeinschaften sind in aller Munde. Ob dies im Einzelnen virtuelle, politische, religiöse oder alternative Gemeinschaften sind, immer wieder nutzen SoziologInnen diesen produktiven Begriff für ihre Analysen sozialer Prozesse in der Gesellschaft. Konstatiert werden muss, dass sich die soziologische Gemeinschaftsforschung in den letzten Jahren weit verzweigt hat. Auffallend häufig operiert sie aber immer noch mit der auf Ferdinand Tönnies zurückgehenden Unterscheidung zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft (Tönnies 1991 [1887]). Gleichfalls erforscht werden spätestens seit Max Weber die Prozesse der Vergemeinschaftung und der Vergesellschaftung. Vor allem aber sind in den letzten Jahren über die Sozialphilosophie neue Impulse in die Gemeinschaftsforschung gelangt. Hier sind die Ansätze des Kommunitarismus ebenso zu nennen wie die Versuche, poetisch-ästhetische Gemeinschaften zu entwerfen. Das Seminar stellt sich explizit der Herausforderung, theoretische Reflexionen mit empirisch gewonnenen Einsichten zu verbinden. Dazu verfahren wir in drei Schritten: (1) Unentbehrlich ist die kritische Lektüre der Klassiker der Gemeinschaft (Auszüge u. a. aus F. Tönnies, M. Weber und H. Plessner), die einer historischen Rekonstruktion sowie der Aufmerksamkeit auf die analytische Begrifflichkeit und Differenzierung dient. (2) Aktuelle Positionen des Kommunitarismus, aber auch die Konzeptionen der „intentionalen“, der „post-traditionalen“ und der „poetischen“ Gemeinschaften ergänzen, modifizieren und kritisieren die Arbeiten und Diskussionen rund um die Klassiker. (3) In einem dritten Teil widmen wir uns aktuellen Beispielen der Gegenwartsgesellschaft, in denen alternative, transformative Konzeptionen und Praxen der Gemeinschaft zum Einsatz kommen.

Literatur:

- Rosa, Hartmut et al. (2010): Theorien der Gemeinschaft zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.
- Wetzel, Dietmar J. (2008): Gemeinschaft. Vom Unteilbaren des geteilten Miteinanders, in: Moebius, Stephan & Andreas Reckwitz (Hg.), Poststrukturalistische Sozialwissenschaften. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, 43-57.

Einführung in die Geschlechtersoziologie

Prof. Dr. Ben Jann und Barbara Zimmermann, M.A.

Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die in Alltag, Medien, Politik und der sozialwissenschaftlichen Forschung einen zentralen Stellenwert einnimmt. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten der Geschlechtersoziologie werden theoretische Sichtweisen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Richtungen sowie Forschungsergebnisse zu verschiedenen Aspekten wie dem Wandel respektive der Persistenz von Geschlechterrollen und -stereotypen, geschlechtsspezifischer Sozialisation und dem Einfluss von sozialen Normen und Rollenerwartungen, oder der Stellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und im Haushalt erörtert. Parallel dazu ist vorgesehen, gemeinsam eine eigene Befragungsstudie zum Thema Geschlechterrollen durchzuführen.

Feminist Theory

Dr. Irina Ciornei

This seminar introduces students to key theoretical debates of feminist thought. The sessions are focused on theory and are not designed to systematically cover the history of women's movements, although discussion of political/social movements will be included when appropriate. We will learn about the history of feminist thought in its various stages, and evaluate the strengths, insights and weaknesses of different theoretical standpoints. More specifically, we will: 1) Explore the history of feminist theory; 2) Consider the intersections of feminism with other forms of oppression, such as

race, class, and colonialism; 3) Improve our conceptual skills, critical thinking, and oral and written communications. This seminar is designed to be participatory.

Seminare

Familiensoziologie

Dr. Gregori Pascal Baetschmann

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen, die in der Familiensoziologie diskutiert werden. Dazu gehören die Partnerwahl, die Fertilitätsentscheidung, Untersuchung der Interaktionen innerhalb einer Familie, eheliche Instabilität sowie die Pluralisierung der Lebensformen.

Familien sind ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens und existieren in allen Gesellschaften. Jeder von uns hat seine persönlichen Erfahrungen mit diesem Phänomen. Um sich diesem Gegenstand wissenschaftlich zu nähern, werden in der Veranstaltung verschiedene Erklärungsansätze diskutiert und empirische Befunde vorgestellt. Als Basisliteratur dient das Lehrbuch von Paul Hill und Johannes Kopp (2013). Dieses wird durch weitere Aufsätze ergänzt.

Literatur:

- Hill, Paul und Johannes Kopp. 2013. Familiensoziologie – Grundlagen und theoretische Perspektiven. 5., überarbeitete Auflag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hill, Paul und Johannes Kopp. 2015. Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer.
- Schneider, Norbert F. 2008. Lehrbuch Moderne Familiensoziologie. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Huinink, Johannes und Dirk Konietzka. 2007. Familiensoziologie – Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Makrosoziologie

Prof. Dr. Ulf Liebe

In dem Seminar werden ausgewählte Fragestellungen und Anwendungen der Makrosoziologie behandelt. In den Mittelpunkt rücken dabei kollektive soziale Strukturen, Institutionen und gesamtgesellschaftliche Prozesse. Ein Schwerpunkt bildet die Anwendung allgemeiner Theorien auf die Beschreibung und Erklärung der Entstehung einer modernen kapitalistischen Gesellschaft, bürokratischer Strukturen, sozialer Konflikte sowie des sozialen Wandels im Lichte kollektiven Handelns.

Migration und Integration

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Since Durkheim, Integration has been a key sociological concept. Today, however, it enters the sociological radar above all through the public and political discussion surrounding immigrant integration. This seminar tackles the problem of migration and integration from a cross-national perspective, focusing on Western Europe and North America. Previously, a widely held assumption was that immigrant integration proceeded along distinct “national models”—say, “multiculturalism” in Britain and North America, “Republican assimilation” in France, and “segregation” or non-integration in Germany. However, national variation with respect to states` integration policies and approaches is increasingly giving way to certain convergent trends: obligatory civil integration courses and tests, anti-discrimination laws, and a de facto multiculturalism that builds less on explicit policy under this name than on constitutional individual rights (especially religious freedoms). The most important of these convergent trends will be analyzed and probed in this course from the point of view of what “integration” means in contemporary liberal societies.

Jahresbericht des Instituts für Soziologie 2017

How to Operationalize Culture

Dr. Achim Edelmann

In this seminar, we will familiarize ourselves with different ways to measure/operationalize culture. To do so, we will read and discuss a selection of studies that represent different attempts to capture cultural meanings. This includes conceptual works marking the intersection between hermeneutic and structural/quantitative approaches and substantive works employing techniques such as survey analysis, network analysis, textual modelling, etc. In doing so, these works touch on a variety of substantive topics ranging from tastes, values, poverty, to literary works and more. Familiarity with reading quantitative research is helpful, but our discussion will focus on thinking through the methodological consequences and possibilities of the different attempts. The seminar is thus also suitable for folks interested in the study of culture who want to understand newer, sociological approaches to culture. The quantitative study of culture is clearly one of the most exciting developments in the sociology over the last two decades and, due to the availability of new forms of data, undoubtedly also one in which we can expect major progress to be made.

Diskriminierung

Prof. Dr. Ben Jann, Simon Seiler, M.A.

Soziale Diskriminierung, gemeint in seiner wertenden Bedeutung im Sinne von „Benachteiligung“ oder „Schlechterbehandlung“ und nicht bloss als wertfreie „Unterscheidung“, ist ein zentraler Forschungsgegenstand in der Soziologie und in anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Wie kommt Diskriminierung zustande? Wie äussert sich Diskriminierung? Wie kann Diskriminierung gemessen werden? Welche Massnahmen können zur Überwindung von Diskriminierung getroffen werden? Solche und ähnlich Fragen sollen in dem Seminar behandelt werden. Anhand einschlägiger Fachliteratur werden Diskriminierungstheorien und Arten von Diskriminierung, Methoden der Diskriminierungsforschung und empirische Anwendungsstudien – etwa zur Lohndiskriminierung von Frauen oder der Diskriminierung ethnischer Minderheiten auf dem Arbeitsmarkt – diskutiert. Parallel dazu ist vorgesehen, ein gemeinsames Feldexperiment zum Thema der Diskriminierung ethnischer Minderheiten bei der Wohnungssuche durchzuführen.

Was ist eine gute Theorie?

Prof. Dr. Ulf Liebe

Es gibt sehr viele verschiedene Theorien in den Sozialwissenschaften, die teilweise ganz unterschiedlich argumentieren, um dasselbe Phänomen zu erklären. Aber warum gibt es überhaupt so viele Theorien? Inwieweit kann man sagen, dass eine Theorie besser als die andere ist; was sind Kriterien für eine „gute“ Theorie? Solchen Fragen widmet sich das Seminar. Es werde Kriterien für die Bewertung sozialwissenschaftlicher Theorien erarbeitet und verschiedene Theorien einander gegenübergestellt.

Neuere Methoden der Umfrageforschung

Prof. Dr. Axel Franzen

Die Anforderungen an die Methoden und Instrumente der empirischen Sozialforschung sind in vielfacher Hinsicht gestiegen. Der soziale Wandel und technische Innovationen führen dazu, dass einerseits einige Erhebungstechniken nicht mehr zeitgemäss sind und andererseits neue Möglichkeiten der Datenerhebung entstehen. Das Seminar wird sich mit einigen dieser neuen Entwicklungen und vor allem mit neuen Techniken der Datenerhebung (soziale Netzwerke über Facebook, faktorielle Surveys, Online-Erhebungen etc.) beschäftigen. Im Weiteren wird auch auf neue Techniken zur Verbesserung der Datenqualität (Reduktion des social desirability bias, Techniken für sensitive Fragen, Entdeckung und Reduktion von Datenfälschung) eingegangen

sowie neue Methoden zur Datensammlung (biometrische, physiologische oder geodätische Daten) besprochen.

Literatur:

- Baur, Nina und Jörg Blasius (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS.
- Engel, Uwe, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, Patrick Sturgis (Hrsg.) (2015): Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. 2015 – Routledge
- Keuschnigg, Marc und Tobias Wolbring (2015): Experimente in den Sozialwissenschaften. Soziale Welt. Sonderband 22.

Datenanalyse mit R

Dr. Rudolf Farys

Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.

Literatur:

- Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: <http://tryr.codeschool.com/>

Blockseminar

Soziale Schichtung und soziales Handeln

Dr. Andreas Tutić

Nur wenige Konzepte in den Sozialwissenschaften zeigen sich im alltäglichen Leben derart wirkmächtig wie sozioökonomischer Status. Qua Definition unterscheiden sich Statusgruppen hinsichtlich ihres Einkommens, ihrer Bildung und ihres Berufsprestiges. Darüber hinaus haben Jahrzehnte der soziologischen Forschung aufgezeigt, dass sich Statusgruppen auch mit Blick auf weitere essentielle Eigenschaften und Verhaltensmuster unterscheiden, u.a. hinsichtlich Gesundheit und Lebenserwartung, Fertilität, Essensgewohnheiten, Konsumverhalten, abweichendem Verhalten, bürgerlichem Engagement, Umweltverhalten, und – folgt man der Soziologie des Geistes und des Denkens – wohl auch Bewusstsein.

In diesem Kurs werden zum einen empirische Studien besprochen, die derartige Korrelate bzw. auch Effekte sozialer Schichtung belegen. Zum anderen werden auf theoretische Argumente eingegangen, die die Mechanismen hinter diesen empirischen Zusammenhängen verständlich machen. Dafür greifen wir sowohl auf „großtheoretische“ Ansätze, in etwa auf die Konflikttheorie oder auch auf Praxistheorien, zurück, aber auch auf eher angewandte Theorien mittlerer Reichweite, in etwa auf die Status Characteristics Theory.

Wochenübersicht HS 2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10:00	<i>Blockseminar:</i> Soziale Schichtung und soziales Handeln, Tutić (*Termine)		<i>Vorlesung:</i> Nachhaltigkeit und Gesellschaft, Liebe	<i>Seminar:</i> Migration und Integration, Joppke	
10:00 – 12:00	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Lüthi	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Mathys <i>Seminar:</i> Diskriminierung, Jann / Seiler	<i>Seminar:</i> Was ist gute Theorie?, Liebe	<i>Seminar:</i> How to Operationalize Culture, Edelmann	
12:00 – 14:00			<i>ES Übung / Gruppe A + B:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke <i>Seminar:</i> Makrosoziologie, Liebe	<i>Vorlesung:</i> Sociological Theories I: Classical Theories, Joppke / Edelmann	
14:00 – 16:00	<i>Proseminar:</i> Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft, Wetzel	<i>Vorlesung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse, Jann <i>Praktikum:</i> Empirisches Forschungspraktikum I, Franzen / Mader	<i>ES Vorlesung:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke <i>Seminar:</i> Neuere Methoden der Umfrageforschung, Franzen	<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen <i>Proseminar:</i> Feminist Theory, Ciornei	
16:00 – 18:00	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Schneider	<i>Proseminar:</i> Einführung in die Geschlechtersoziologie, Jann / Zimmermann <i>Seminar:</i> Familiensozioogie, Baetschmann <i>Übung:</i> Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften, Combet	<i>Vorlesung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I, Farys <i>Seminar:</i> Datenanalyse mit R, Farys <i>ES Übung / Gruppe C + D:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke / Preisner / Breidenbach	<i>Übung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse, Farys	
18:00 – 20:00			<i>Kolloquium:</i> Forschungskolloquium Soziologie, Joppke / Franzen / Jann / Liebe / Becker		

* *Blockseminar: Soziale Schichtung und soziales Handeln*, 18.09.2017 – 22.09.2017, Mo bis Fr (9 – 12 Uhr / 14 – 17 Uhr)

4. Kolloquia

Forschungskolloquium Soziologie

Programm Frühjahrssemester 2017

Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann

Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. Dr. Ulf Liebe, Prof. Dr. Rolf Becker

- 22.02.2017 **Prof. Dr. Andreas Diekmann (ETH Zürich)**
„Institutionelle Regulierung digitaler Märkte. Eine Untersuchung von Wirkung und Schattenseiten von Reputationsmechanismen“
- 01.03.2017 **Dr. Christian Brzinsky-Fay (Wissenschaftszentrum Berlin)**
„Erwerbseinstiegsverläufe von Auszubildenden. Potentiale für die Analyse der Funktion von Berufsausbildungssystemen“
- 08.03.2017 **Dr. Jaap Nieuwenhuis (TU Delft)**
„For whom do neighbourhoods matter? The moderating role of personality, cortisol and genes“
- 22.03.2017 **Prof. Dr. Rogers Brubaker (University of California, Los Angeles)**
„The National Populist Moment in Europe“
- 29.03.2017 **Prof. Dr. Jörg Blasius (Universität Bonn)**
„Fabricated Interviews in large International Surveys“
- 05.04.2017 **Prof. Dr. Martin Neugebauer (FU Berlin)**
„Does a Bachelor’s Degree Pay Off? Returns to Academic Versus Vocational Education After Bologna“
- 26.04.2017 **Prof. Dr. Richard Münch (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)**
„Vom pädagogischen Establishment zum bildungsindustriellen Komplex: Bildung im internationalen Wettbewerb“
- 03.05.2017 **Prof. Dr. Katja Rost (Universität Zürich)**
„Ironic effects of gender-status beliefs on rising female proportions in organizational fields: The example of nuns and monks in Roman-Catholic monasticism“
- 10.05.2017 **Andreas Bauer (TU München)**
„Umweltverhalten in Low- und High-Cost-Situationen: Eine empirische Analyse energetischer Gebäudesanierungen“
- 17.05.2017 **Prof. Dr. Martin Ruhs (University of Oxford)**
„Labour immigration policies in high-income countries: Variations across political regimes and varieties of capitalism“
- 24.05.2017 **Prof. Dr. Marco H.D. van Leeuwen (Utrecht University)**
„Migration and social mobility in a colonial society: Algeria, 1870–1910“
- 31.05.2017 **Dr. Riva Kastoryano (SciencesPo, Paris)**
„The Bodies of the Jihad: State, Territories, Identities“

Programm Herbstsemester 2017

Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann

Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. Dr. Ulf Liebe, Prof. Dr. Rolf Becker

- 20.09.2017 **Prof. Dr. Claus Offe (Hertie School of Governance, Berlin)**
„Europe Entrapped“
- 04.10.2017 **Prof. Dr. Christoph Stadtfeld (ETH Zürich)**
„Modeling Social Interactions with Dynamic Network Actor Models“
- 11.10.2017 **Dr. Lars Leszczensky (Universität Mannheim)**
„Adolescents' Ethnic Self-Identification and the Formation of Interethnic Friendships“
- 18.10.2017 **Prof. Dr. Jochen Mayerl (TU Kaiserslautern)**
„Latente Strukturgleichungsmodelle: Grundlegende Prinzipien und aktuelle Entwicklungen“
- 25.10.2017 **Prof. Dr. Claude Messner (Universität Bern)**
„Das Diet-Paradox bei Finanzprodukten“
- 08.11.2017 **Prof. Dr. Maurizio Ambrosini (Universita degli Studi di Milano)**
„Porous Borders: Irregular Immigration in Southern Europe“
- 15.11.2017 **Prof. Dr. Thomas Hinz (Universität Konstanz)**
„Is It Only The Money That Counts? Experimental Evidence on Gender-Specific Job Preferences“
- 22.11.2017 **Dr. Stephanie Moser (Universität Bern)**
„Time is wealth: Part-time work as a means to foster sustainable lifes-tyles?“
- 29.11.2017 **Prof. Dr. Mark Goodale (Université de Lausanne)**
„Law and Revolution“
- 13.12.2017 **Prof. Dr. Hans Vorländer (TU Dresden)**
„Pegida, Populism, and Protest – A case study on the emergence of right wing politics in Germany“
- 20.12.2017 **Dr. Benita Combet (Université de Lausanne)**
„The gender wage gap opens long before family formation: Panel evidence on early careers in Switzerland“

5. Forschungsprojekte

Laufende Forschungsprojekte

Projekttitle

CAL-IMPACT: Expanding School Time and the Value of Computer-Assisted Learning – Lessons from a Randomized Experiment in El Salvador).

Inhalt und Ziele des Projekts

Mit CAL-IMPACT evaluieren wir ein Bildungsprogramm der Berner Hilfsorganisation CONSCIENTE im salvadorianischen Distrikt Morazán (CAL=Computer assisted learning). Das Programm umfasst drei Interventionen in 120 Grundschulklassen mit 2'400 SchülerInnen der 3. bis 6. Klasse: (1) Zusätzlicher Mathematikunterricht durch Vertragslehrer, (2) computergestützter Mathematikunterricht durch Vertragslehrer und (3) computergestützter Mathematikunterricht mit reinem Aufsichtspersonal. Dieses Design erlaubt es, den Grad der Komplementarität / Substituierbarkeit zwischen CAL-Software („Khan Academy“) und pädagogisch ausgebildeten Lehrkräften zu untersuchen. Insbesondere prüfen wir, ob die Auswirkungen auf die Lernergebnisse in erster Linie auf zusätzlichen Unterricht oder auf den Einsatz von Computern zurückzuführen sind. (Preliminary Evaluation Design)

Förderinstitution

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA: IMPACT-Evaluation Award 2017, Universität Bern. (Kooperationsprojekt des Center for Regional Economic Development (CRED - Departement Volkswirtschaftslehre) und des Instituts für Soziologie (SOZ)).

Projektsumme

Evaluation: CHF 72'000 / Implementierung El Salvador: CHF 313'500 inkl. IT-Material.

Projektdauer

2017 – 2019

Leitung

Dr. Konstantin Büchel (CRED), Daniel Steffen (CRED), Martina S. Jakob (SOZ), Christoph Kühnhanss (SOZ).

Betreuung: Prof. Dr. Aymo Brune / Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Religion and Morality Policy

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektsumme

CHF 417'000

Projektdauer

2017 – 2019

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke, Irina Ciornei, Ph.D. (with Christoph Knill, LMU München)

Projekttitle

Gender Gap im Erwerbsverlauf

Inhalt und Ziele des Projekts

Das Dissertationsprojekt untersucht verschiedene Aspekte von Arbeitsmarktungleichheiten zwischen Frauen und Männern. Ein besonderer Fokus gilt der Karriereentwicklung in den ersten Berufsjahren. Die Analysen erfolgen u.a. mit den TREE-Daten und den Daten der Hochschulabsolventinnenbefragung des BFS.

Förderinstitution

Doc. CH Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektsumme

CHF 233'009

Projektdauer

September 2015 – August 2019

Leitung

Barbara Zimmermann, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Challenging Secularism From Within. Freemasons' Pursuit of the Spiritual and the Secular in France and Switzerland

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation.

Projektsumme

CHF 295'000.-

Projektdauer

September 2016 – August 2019.

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke und Graham Hill, Ph.D. (University of Bern)

Projekttitle

Reducing Energy Consumption and Promoting Green Electricity. The Role of Soft Incentives

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation, National Research Programme 71 "Managing Energy Consumption".

Projektdauer

Februar 2015 – Januar 2019.

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe und Prof. Dr. Andreas Diekmann (ETH Zürich)

Link zum Projekt: [Webseite](#)

Projekttitle

“Environmental Justice – Social Distribution, Justice Evaluations and Acceptance Levels of Unfavorable Local Environmental Conditions”

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation and German Research Foundation (D-A-CH-Agreement).

Projektdauer

October 2015 – September 2018.

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (other subprojects by Prof. Dr. Andreas Diekmann, ETH Zurich, Prof. Dr. Karin Kurz, University of Göttingen, Prof. Dr. Peter Preisendörfer, University of Mainz)

Projekttitle

Feminisation, Agricultural Transition and Rural Employment: Social and Political Conditions of Asset-Building in the Context of Export-Led Agriculture and Alternative Income Generating Opportunities

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation, National Research Programme “Swiss Programme for Research on Global Issues for Development”

Projektdauer

June 2014 – May 2020

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Co-PI, in total one PI, Prof. Dr. Heinzpeter Znoj, Interdisciplinary Centre for Gender Studies, and five CO-PIs).

Projekttitle

Transitions from Education to Employment (TREE)

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektbeschreibung / Ziele des Projekts

Transfer des Projekts TREE an die Universität Bern

Seit 1. Dezember 2014 ist das Projekt TREE (Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) am Institut für Soziologie der Universität Bern (Lehrstuhl Prof. Ben Jann) sowie am Lehrstuhl für Bildungssoziologie des Instituts für Erziehungswissenschaften (IfE, Prof. Rolf Becker) angesiedelt. TREE ist eine Panel-Befragung, die die nach obligatorischen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe, mithin den Weg ins Erwachsenenleben von Abgängerinnen und Abgängern der obligatorischen Schule untersucht. Die längsschnittliche Untersuchung einer ersten Stichprobe von über

6'000 jungen Menschen (TREE1) begann im Jahr 2000 auf der Basis der ersten PISA-Erhebung (Programme for International Student Assessment). Die Stichprobe wurde zwischen 2001 und 2014 insgesamt neun Mal nachbefragt. Sie war bei Panel-Beginn durchschnittlich 16 Jahre alt, heute ist sie im Mittel 30-jährig. Die Panel-Befragung einer zweiten Schulabgangs-Stichprobe (TREE2), gekoppelt an die Kompetenzmessungen im Rahmen der ÜGK (Überprüfung der Erreichung der Grundkompetenzen) startet 2016.

TREE wird als bedeutendes sozialwissenschaftliches Infrastrukturprojekt hauptsächlich vom Schweizerischen Nationalfonds SNF finanziert. Die TREE-Daten sind als public use files öffentlich zugänglich und gehören in der Schweiz zu den fünf meistgenutzten sozialwissenschaftlichen Datensätzen. Hauptantragsteller ist Prof. Ben Jann, Mitantragsteller sind Prof. Rolf Becker sowie Prof. Christian Imdorf, dessen Förderprofessur per 1. Juni 2015 von der Universität Basel an die Universität Bern transferiert wird. Die operative Leitung liegt bei Dr. Sandra Hupka-Brunner und lic. phil. Thomas Meyer. Das wissenschaftliche Team von TREE umfasst derzeit sieben Personen, die von drei bis vier wissenschaftlichen Hilfskräften verstärkt werden.

TREE wird mit dem Standort- und Anbindungswechsel von Basel nach Bern in ein neues institutionelles Umfeld integriert, das der interdisziplinären Ausrichtung des Projekts ausgezeichnet Rechnung trägt: Ein Grossteil der Referenzdisziplinen von TREE (neben der Soziologie und den Erziehungswissenschaften etwa die Psychologie, die Politikwissenschaften sowie Forschungsstellen der Pädagogischen Hochschule) sind am neuen Standort auf dem von Roll-Campus der Universität Bern unter ein und demselben Dach untergebracht. Dies eröffnet TREE den Ausbau zahlreicher bestehender und den Aufbau neuer Synergien und Kooperationsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: siehe www.tree.unibas.ch (die Projekt-Website ist derzeit noch am alten Standort, der Universität Basel angesiedelt und wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 an die Universität Bern transferiert).

Projektbeginn

01. Januar 2000

Leitung

Dr. Sandra Hupka-Brunner, Thomas Meyer, lic. phil.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann (Institut für Soziologie), Prof. Dr. Rolf Becker (Abt. Bildungssoziologie des Institutes für Erziehungswissenschaften) und Prof. Dr. Christian Imdorf (Institut für Soziologie)

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Projekttitle

Perspectives on Social Mobility in 19th and 20th Century Switzerland

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

September 2014 – Januar 2017

Leitung

Simon Seiler, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

A Civic Turn in Europe`s Radical Right? Political Discourse, Euroskepticism, and the Rise of Radical Right Parties

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

2015 – 2017

Projektsumme

CHF 352'000.-

Leitung

Dr. Edina Szöcsik und Dr. Alina Polyakova

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitle

Does God Really Matter? National Identity and the Politics of Orthodox Churches in Serbia and Georgia

Förderinstitution

Swiss Government`s Excellence Scholarship through the Federal Commission for Scholarships for Foreign Students

Projektdauer

September 2013 – September 2016

Leitung

Tornike Metreveli, M.Sc.

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitle

Irreguläre Migration im Schengen Raum. Lost in Transit? Fragmented Journeys of Young Migrants with no Chance of Admission in Europe

Inhalt und Ziele des Projekts

Das Dissertationsprojekt „Lost in Transit“ untersucht anhand einer ethnographischen Studie die fragmentierten Migrationswege irregulärer MigrantInnen innerhalb des Schengenraums.

Es gelingt vielen irregulären MigrantInnen trotz verstärkter Grenzkontrolle, einen Weg nach und durch Europa hindurch zu finden. Viele weisen ein sehr spezifisches Migrationsmuster auf, das durch multilineare Bewegungen zwischen zahlreichen Ländern und kurzfristige Aufenthalte an verschiedenen Orten charakterisiert ist. Die hohe Flexibilität, die diese MigrantInnen innehaben, macht Mobilität trotz immer stärkerer Migrationskontrolle möglich. Sie reagieren kreativ auf die sich schnell verändernde und verschärfende Migrationskontrolle, während die nationale und internationale Politik ihrerseits auf die immer neuen Strategien der MigrantInnen reagiert. Im Vordergrund steht die Annahme einer wechselseitigen Beeinflussung von Migrationspolitik und individuellen MigrantInnen.

Anhand einer ethnographischen Studie wird untersucht, wie irreguläre MigrantInnen es einerseits vermögen, die Migrationskontrollen zu umgehen, welche Strategien sie hierbei anwenden und auf welche Unterstützungen sie zurückgreifen. Andererseits wird beleuchtet, welche Konsequenzen die europäische Migrationspolitik auf eben diese MigrantInnen hat.

Ziel ist es, neue Kenntnisse über die spezifischen Migrationsmuster irregulärer MigrantInnen in Europa zu generieren. In Kontext der sich rasant verändernden Migrationspolitik ist es von grosser Relevanz deren Konsequenzen auch auf der Ebene individueller MigrantInnen zu untersuchen. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Situierung des untersuchten Migrationsmusters innerhalb migrations-theoretischer Diskurse bei.

Förderinstitution

Gefördert vom Karriereförderungsprogramm Doc.CH des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektsumme

CHF 230'600.-

Projektdauer

Oktober 2013 – Juli 2017

Leitung

Anna Wyss, lic. phil.

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitle

Irreguläre Migration im Schengen Raum. Contested Control at the Margins of the State: Government responses to irregular migration in the Schengen area

Inhalte und Ziel des Projekts

Dieses Projekt untersucht die staatlichen Kontrollpraktiken von irregulärer Migration im Schengen-gebiet. Trotz verstärkter Kontrolle der EU-Aussengrenzen gelingt es Einzelnen immer wieder, sich auch ohne rechtliche Erlaubnis in Europa aufzuhalten – auch, weil manche Migranten zwar legal einreisen, dann aber nach Ablauf ihres Aufenthaltstitels nicht wieder ausreisen. Die Reaktion staatlicher Institutionen auf diesen Tatbestand, die Migrationskontrolle „hinter der Grenze“, ist bisher nahezu unerforscht. Über eine vergleichende ethnographische Untersuchung lokaler Rechtsanwendung in vier Staaten (Italien, Schweiz, Deutschland, Schweden) soll analysiert werden, wie ähnlich, koordiniert und erfolgreich irreguläre Migranten gefunden, identifiziert, in ihrer Bewegung kontrolliert und ausgeschafft werden.

Förderinstitution

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

September 2014 – August 2017

Projektsumme

CHF 282'400.-

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke

Mitarbeiter

Prof. Dr. Tobias Georg Eule

Projekttitle

Educational Systems and Gendered School-to-Work Transitions"

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

2015 – 2017

Leitung

Prof. Dr. Christian Imdorf

Mitarbeiterin

Melina Heiniger

Projekttitle

“Attitudes towards Animals” and “Animal Rights Movement”, Two Projects within the Research Network “Animal – Human – Society: Approaches to an Interdisciplinary Animal Research”

Förderinstitution

LOEWE Research Initiatives Network, Federal State of Hessen, Germany.

Projektdauer

Januar 2015 – Dezember 2016

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe und Prof. Dr. Werner Trossbach (University of Kassel)

Projekttitle

Ungleichheit der Einkommen und Vermögen in der Schweiz von 1970 bis 2010

Förderinstitution

Schweizerischer Nationalfonds

Projektdauer

1. Februar 2013 – 30. September 2016

Leitung

Prof. Dr. Ben Jann

Mitarbeiter

Rudolf Farys, Dipl. Soz., Stefan Ilic

In Kooperation mit der Berner Fachhochschule (Prof. Dr. Robert Fluder, Tobias Fritschi, Oliver Hümbelin).

Projekttitle

Erwerbs- und Nutzungsorientierungen als Determinanten für die Ausprägung von Dorfprofilen (Hessen-Kassel 1737)

Förderinstitution

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Fkz. LI 1730/5-1)

Projektdauer

2013 – 2015

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Universität Bern) und Prof. Dr. Werner Trossbach (Universität Kassel, Mitantagsteller)

Projekttitle

Explaining Educational Inequalities: Analyses of Primary and Secondary Effects of Social Origin and their Dependence on Institutional Arrangements

Förderinstitution

Gefördert vom Karriereförderungsprogramm Doc.CH des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

August 2013 – Juli 2015

Leitung

Benita Combet, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Acceptance, Fairness and Distribution" im Forschungsverbund "Efficient and fair allocation of renewable energy production at the national level (EnergyEFFAIR)

Förderinstitution

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Fkz. 01LA1110C)

Projektdauer

2011 – 2014

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Universität Bern) und Prof. Dr. Oliver Musshoff (Georg-August-Universität Göttingen, kommissarisch); Forschungsverbund mit der TU Berlin und dem UFZ Leipzig

Projekttitle

Klimawandel und Nachhaltigkeit: Analysen zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten mit dem ISSP 2010

Förderinstitution

Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

Januar 2012 – Dezember 2014

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiter

Dorian Kessler

Projekttitle

Evaluation einer Kulturfördermassnahme bei Berufsschülerinnen und Berufsschülern

Förderinstitution

Paul Schiller Stiftung und das Theater an der Effingerstrasse

Projektsumme

CHF 5'000.-

Projektdauer

Januar 2013 – Dezember 2013

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Katrin Botzen, M.A.

Projekttitle

Mitgliederbefragung an den Schweizer Senioren-Universitäten 2012

Inhalte und Ziel des Projekts

Die Senioren-Universitäten sind zu einem wichtigen Teil in der schweizerischen Bildungslandschaft geworden. Sie ermöglichen zahlreichen Seniorinnen und Senioren lebenslanges Lernen und damit eine aktive gesellschaftliche Teilhabe. Auch diese Institutionen müssen sich aber trotz ihrer Erfolge immer wieder kritisch hinterfragen und ihr Angebot überprüfen. Dazu ist eine genaue Kenntnis der Teilnehmenden mit ihren Wünschen und Bedürfnissen erforderlich. Vor diesem Hintergrund hatten die Präsidentinnen und Präsidenten der Senioren-Universitäten Mitte 2012 die erstmalige Durchführung einer schweizweiten Mitgliederbefragung beschlossen. Durch die Mitgliederbefragung wird einerseits eine detaillierte Evaluation der bestehenden Angebote inkl. möglicher Verbesserungsvorschlägen angestrebt, andererseits sollen Informationen über die Zusammensetzung der Teilnehmenden gewonnen werden, um die Angebote auch zukünftig an den Bedürfnissen der interessierten Menschen ausrichten zu können. Mit der Durchführung der Befragung wurden Prof. Dr. em. Ruth Meyer Schweizer, Präsidentin der Senioren-Universität Bern, und das Institut für Soziologie der Universität Bern, vertreten durch Prof. Dr. Ben Jann und Simon Hugli beauftragt.

Auftraggeber

Senioren-Universität Bern

Projektsumme

ca. CHF 50'000.-

Projektdauer

August 2012 – Juli 2013

Leitung

Prof. Dr. Ben Jann

Mitarbeiter/innen

Simon Hugli, Laurence Brandenberger, Friederike Eberlein

Projekttitle

Zivilgesellschaft in Zahlen: Vereinsstudie und Organisationserhebung in Deutschland 2012

Inhalt und Ziel des Projekts

In Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Thyssen Krupp Stiftung wurde im Rahmen des Projekts „Zivilgesellschaft in Zahlen“ eine Organisationserhebung für Deutschland durchgeführt. Ziel dieser Forschungs Kooperation war die statistische Beschreibung der Zivilgesellschaft in Deutschland. Dafür wurden in der ersten Jahreshälfte 2012 alle gemeinnützigen Organisationen, dazu gehören eingetragene Vereine, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gemeinnützige Genossenschaften, erhoben und alle 580'294 Körperschaften in einer Datenbank erfasst. Um detaillierte Informationen über die Art, die Tätigkeiten und den sozialen als auch ökonomischen Beitrag der zivilgesellschaftlichen

Akteure zu erhalten, wurde eine Organisationsbefragung durchgeführt. Die schriftliche Erhebung basierte auf einer Zufallsstichprobe von 20'000 Vereinigungen und wurde mit der Recherche der Adressen und Ansprechpartner im zweiten Halbjahr 2012 unterstützt. Des Weiteren war die Klassifikation der Vereine, GmbHs und Genossenschaften in Tätigkeitsbereiche Teil des Projekts.

Förderinstitution

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Projektsumme

55'000 CHF

Projektdauer

Januar 2012 – Dezember 2012

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Katrin Botzen, M.A.

Projekttitle

Erhebung von Schwarzarbeit in Arbeitsmarktsurveys unter Leistungsempfängern

Inhalte und Ziel des Projekts

Das Projekt war als methodische Begleit- bzw. Vorstudie zum Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ des IAB konzipiert. Es sollte darüber Aufschluss geben, ob Verfahren zur Erhebung sensibler Merkmale wie die Randomized Response Technique dazu geeignet sind, das Thema Schwarzarbeit im Rahmen telefonischer Befragungen anzusprechen, ohne dass es zu Abbrüchen der Interviews kommt, und ob damit validere Ergebnisse erzielt werden können als mit direkter Erhebung. Im Rahmen des Projekts wurden 3'200 deutschlandweit zufällig ausgewählte Personen befragt.

Förderinstitution

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Deutschland

Projektsumme

Das Projekt wurde mit rund 120'000 Euro gefördert. Das Institut für Soziologie der Universität Bern war mit Eigenmitteln an dem Projekt beteiligt

Projektdauer

Januar 2011 – Dezember 2012

Leitung

Kooperationsprojekt von Prof. Dr. Ben Jann (Universität Bern) mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Deutschland (Prof. Dr. Mark Trappmann, Antje Kirchner) und der Universität Leipzig (Dr. Ivar Krumpal).

Projekttitle

Asking Sensitive Questions: Possibilities and Limits of Randomized Response and Other Techniques in Different Survey Modes (DFG-Projekt im Rahmen des Schwerpunktprogramms “Survey Methodology”)

Inhalte und Ziele des Projekts

The goal of the project is to develop, test and compare different instruments and techniques of asking questions about sensitive behavior and attitudes in three different survey modes: face-to-face, telephone and online-surveys. Typically in surveys people underreport socially undesirable activities and attitudes because they do not trust the promise of confidentiality and feel ashamed or personally threatened by disclosure. Against the background of the broader context of survey research on sensitive topics, we compare the randomized response technique (RRT) with other techniques of asking sensitive questions, such as direct questioning. We evaluate the quality of the information obtained with the different technique/mode-combinations in terms of a reduction of non-response and response bias. In the case of a successful implementation, we expect higher point estimates of the sensitive attributes on the aggregate level in the RRT-conditions.

Förderinstitution

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektsumme

Insgesamt rund 500'000 Euro über zwei Förderperioden. Die Fördermittel flossen an die Standorte Zürich, Mainz und Leipzig. Das Institut für Soziologie der Universität Bern war mit Eigenmitteln an dem Projekt beteiligt.

Projektdauer

April 2008 – Dezember 2012

Leitung

Kooperationsprojekt von Prof. Dr. Ben Jann (Universität Bern) mit der ETH Zürich (Prof. Dr. Andreas Diekmann, Marc Höglinger), der Universität Mainz (Prof. Dr. Peter Preisendörfer, Dr. Felix Wolter) und der Universität Leipzig (Prof. Dr. Thomas Voss, Dr. Ivar Krumpal).

Projekttitle

Unternehmensumfragen von Zentralbanken – Methodik der Schweizerischen Nationalbank aus der Sicht der empirischen Sozialforschung

Förderinstitution

Projektauftrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB)

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Sonja Pointner, Dipl. Soz.

Projekttitle

Wissenschaftliche Begleitung einer Ausstellung des Museums für Kommunikation zum Thema "Kommunikation und Gesundheit"

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Sonja Pointner, Dipl. Soz.

6. Aktivitäten der Mitglieder des Instituts

Dr. Gregori Baetschmann

Publikationen

Baetschmann, G., & Winkelmann, R. (2017). A dynamic hurdle model for zero-inflated count data. *Communications in Statistics-Theory and Methods*, 46(14), 7174-7187.

Sonstige Aktivitäten

Gutachtertätigkeiten für: Gesis Panel, *International Journal of Psychology & Behavior Analysis* und *OR Spectrum*

Dr. Bruderer Enzler Heidi

Vorträge / Referate

Bruderer Enzler, Heidi*, Diekmann, Andreas & Liebe, Ulf: Do Future-Oriented Persons Use Less Energy? A Study Combining Survey and Metered Electricity Usage Data. ICEP International Conference on Environmental Psychology: Theories of change and social innovation in transitions towards sustainability, A Coruña, Spain, August 2017.

Bruderer Enzler, Heidi*, Diekmann, Andreas & Liebe, Ulf: One Justice for All? Noise Pollution and Different Notions of Distributive Justice. 12th ICBEN Congress on Noise as a Public Health Problem, Zurich, Switzerland, June 2017.

Bruderer Enzler, Heidi*: Bias Due to Nonresponse in Noise Annoyance Surveys? 12th ICBEN Congress on Noise as a Public Health Problem, Zurich, Switzerland, June 2017.

Bruderer Enzler, Heidi*, Diekmann, Andreas & Liebe, Ulf: The "Social Gradient" of Environmental Pollution in Swiss Urban Areas. *Human Dimensions of Environmental Risks. Behavioural Experiments, Field Experiments, Survey Research*, Ascona, Switzerland, May 2017.

Prof. Dr. Axel Franzen

Publikationen

Winter, Fabian and Axel Franzen (2017): Diffusion of Responsibility in Norm Enforcement. In: Ben Jann and Wojtek Przepiorka (Eds.) *Social Dilemmas, Institutions, and the Evolution of Cooperation*. De Gruyter: Oldenbourg.

Diekmann, Andreas and Axel Franzen (2018): Environmental Concern: A Global Perspective. In: Mayerl, Jochen/Krause, Thomas/Wahl, Andreas/Wuketich, Marius (Hrsg.): *Einstellungen und Verhalten in der empirischen Sozialforschung. Analytische Konzepte, Anwendungen und Analyseverfahren*. Springer VS.

Franzen, Axel and Sebastian Mader (2018): Contagious yawning, empathy and their relation to pro-social behaviour. *Journal of Experimental Psychology: General* (im Erscheinen).

Franzen, Axel and Sebastian Mader (2018): Consumption-based versus production-based accounting of CO2 emissions: Is there evidence for carbon leakage? *Environmental Science & Policy* (im Erscheinen).

Vorträge / Referate

Predictors of national CO2 emissions: Do international commitments matter? Vortrag an der TU Kaiserlautern, 8. Februar 2017

Die Befolgung von Normen: Ergebnisse aus zwei Feldstudien an Recyclingsammelstellen. Weiterbildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen, Bern, 6. März 2017.

Mimicry, Empathy, and its Relation to Pro-Social Behavior. Vortrag im Kolloquium des Instituts für Consumer Behavior. Bern, 16. März 2017.

Predictors of national CO2 emissions: Do international commitments matter? Vortrag an der Konferenz Human Dimensions of Environmental Change, Ascona, Monte Verita, 26. Mai 2017.

Mimicry, Empathy, and its Relation to Pro-Social Behavior. Vortrag an der International Social Dilemma Conference, Taormina, Sizilien, Juni 20-23, 2017.

Testing Measurements of Environmental Concern. Vortrag an der European Survey Research Association (ESRA), Lissabon, 17-21 Juli, 2017.

Mimicry, Empathy, and its Relation to Pro-Social Behavior. Vortrag am 112. Treffen der American Sociological Association (ASA), Montreal, August 12-15, 2017.

Do Phantom Question Measure Social Desirability? Vortrag an der Venice International University, Venice, 20.-23. November 2017.

Sonstige Aktivitäten

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: Environmental Politics, The Scandinavian Journal of Economics, International Interactions, Global Environmental Change, Rationality and Society, Journal of Environmental Psychology, Climatic Change, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
- Gutachtertätigkeit für The Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO)
- Gutachtertätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Mitglied in der Kommission des Berner Umwelt-Forschungspreises
- Mitglied im wissenschaftlichen Begleitgremium des Schweizer ISSP
- Sprecher der Koordinationsgruppe Internationale Befragungen bei GESIS
- Experte für das Umweltmodul des ISSP 2020
- Präsident der Bibliothekkommission von Roll
- Mitglied im Sounding Board der Universität Bern für die „Nacht der Forschung“
- Editorial Board Member of International Journal of Sociology (IJS)

Andrés Gomensoro

Publikationen

Gomensoro, A., Meyer, T. (2017). TREE (Transitions from Education to Employment): A Swiss Multi-Cohort Survey. Longitudinal and Life Course Studies, 8(2), 209-224. DOI: <http://dx.doi.org/10.14301/llcs.v8i2.424>.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Employment Situation at Age Thirty. Results Update of the Swiss Panel Survey TREE. Bern: TREE.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Erwerbssituation im Alter von dreissig Jahren. Ergebnis-Update der Schweizer Längsschnittstudie TREE. Bern: TREE.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Situation professionnelle à l'âge de trente ans. Mise à jour des résultats de l'étude longitudinale TREE. Berne: TREE.

Dr. Sandra Hupka-Brunner

Publikationen

Hupka-Brunner, S. (2017). Hoffen auf Passung? Homogenitätsfiktion und ihre Folgen. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Eds.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt*. Wiesbaden: Springer, 201-217.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Employment Situation at Age Thirty. Results Update of the Swiss Panel Survey TREE. Bern: TREE.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Erwerbssituation im Alter von dreissig Jahren. Ergebnis-Update der Schweizer Längsschnittstudie TREE. Bern: TREE.

Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Situation professionnelle à l'âge de trente ans. Mise à jour des résultats de l'étude longitudinale TREE. Bern: TREE.

Scharenberg, K., Wohlgemuth, K. & Hupka-Brunner, S. (2017). Does the Structural Organisation of Lower-Secondary Education in Switzerland Influence Students' Opportunities of Transition to Upper-Secondary Education? A Multilevel-Analysis. *Swiss Journal of Sociology*, 43(1), 63-88. DOI: <https://doi.org/10.1515/sjs-2017-0004>.

Prof. Dr. Christian Imdorf

Publikationen

Imdorf, C. (2017). Understanding discrimination in hiring apprentices: how training companies use ethnicity to avoid organisational trouble. *Journal of Vocational Education & Training*, 69(3), 405-423.

Imdorf, C. (2017). Diskriminierung in der beruflichen Bildung. In: Scherr, A., El-Mafaalani, A., Gökçen Yüksel, E. (Eds.), *Handbuch Diskriminierung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 353-366.

Imdorf, C., Helbling, L.A., Inui, A. (2017). Transition systems and non-standard employment in early career: comparing Japan and Switzerland. *Journal of Education and Work*, 30(5), 486-500.

Imdorf, Christian, Koomen, Maarten, Murdoch, Jake, Guégnard, Christine (2017). Do Vocational Pathways Improve Higher Education Access for Women and Men from Less Privileged Social Backgrounds? A Comparison of Vocational Tracks to Higher Education in France and Switzerland. *Rassegna Italiana di Sociologia* 58(2), 283-314. Doi: 10.1423/87310.

Murdoch, J., Guégnard, C., Koomen, M., Imdorf, C., Kamanzi, C., Meyer, T. (2017). Pathways fostering Mobility to Higher Education for Vulnerable Immigrants in France, Switzerland and Canada. *European Journal of Higher Education*, 7(1), 29-42.

Murdoch, J., Guégnard, C., Imdorf, C., Koomen, M. (2017). Les parcours scolaires vers l'enseignement postsecondaire au prisme de la mobilité sociale et du genre en France et en Suisse. In: Kamanzi, C., Goastellec, G., Picard, F. (eds.). *L'envers du décor. Massification de l'enseignement supérieur et justice sociale*. Québec: Presses de l'Université de Québec, 113-134.

Benedikt Jahnke, M.Sc.

Publikationen

Liebe, U., Jahnke, B. & Heitholt, U. (2017): Tier-Mensch-Beziehungen. Einblicke in die Bevölkerungsmeinung. In: *Forschungsschwerpunkt „Tier – Mensch – Gesellschaft“* (Hg.). *Vielfältig Verflochten. Interdisziplinäre Beiträge zur Tier- Mensch-Relationalität*. Bielefeld: Transcript Verlag: 85-101.

Liebe, U. & Jahnke, B. (2017): Legaler und illegaler Tierrechtsaktivismus. Eine empirische Annäherung. In: *Forschungsschwerpunkt „Tier – Mensch – Gesellschaft“* (Hg.). *Vielfältig Verflochten. Interdisziplinäre Beiträge zur Tier- Mensch-Relationalität*. Bielefeld: Transcript Verlag: 327-345.

Liebe, U. & Jahnke, B. (2017): Giving More to Humans than to Animals in Need? A Behavioral Measure of Animal-Human- Continuity in Large-Scale Surveys. *Anthrozoös* 30(2): 249-261.

Vorträge / Referate

Posterpräsentation zum Thema „Vergemeinschaftung an der Mülltonne“ auf dem 3. Symposium: „Konsum neu denken“ am 21./22.09.2017 an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt

Vortrag zum Thema „Vergemeinschaftung an der Mülltonne“ im Rahmen des von der AG Kulinarische Ethnologie auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV) organisierten Workshops „Stabile und fragile Netzwerke und Räume kulinarischer Vergemeinschaftung“ an der Freien Universität Berlin am 05.10.2017

Prof. Dr. Ben Jann

Publikationen

Becker, Rolf, Ben Jann, Eric Widmer (eds.) (2017). *Educational Expansion, Partnership, and the Family*. Special Issue of the *Swiss Journal of Sociology*. Zürich: Seismo.

Jann, Ben, Wojtek Przepiorka (eds.) (2017). *Social Dilemmas, Institutions, and the Evolution of Cooperation*. Berlin: De Gruyter.

Becker, Rolf, Jann, Ben (2017). Educational expansion and homogamy. An analysis of the consequences of educational upgrading for assortative mating in Switzerland. *Swiss Journal of Sociology* 43(3):481–513.

Becker, Rolf, Ben Jann, Eric Widmer (2017). *Educational Expansion, Family Interactions, and the Open Society* (Special Issue Introduction). *Swiss Journal of Sociology* 43(3):447–452.

Jann, Ben (2017). Creating HTML or Markdown documents from within Stata using webdoc. *The Stata Journal* 17(1):3–38.

Fluder, Robert, Rudolf Farys, Oliver Hümbelin, Ben Jann (2017). Verteilung der Vermögen in der Schweiz. S. 229–243 in: Hans Baumann, Martin Gallusser, Roland Herzog, Ute Klotz, Christine Michel, Beat Ringger, Holger Schatz (Hrsg.). Technisierte Gesellschaft. Denknetz Jahrbuch 2017. Zürich: edition 8.

Jann, Ben, Elisabeth Coutts (2017). Social Status and Peer-Punishment: Findings from Two Road Traffic Field Experiments. Pp. 259–277 in: Ben Jann, Wojtek Przepiorka (eds.). Social Dilemmas, Institutions, and the Evolution of Cooperation. Berlin: De Gruyter.

Jann, Ben, Wojtek Przepiorka (2017). Introduction. Pp. 3–10 in: Ben Jann, Wojtek Przepiorka (eds.). Social Dilemmas, Institutions, and the Evolution of Cooperation. Berlin: De Gruyter.

Jann, Ben (2017). Customizing Stata graphs made easy. University of Bern Social Sciences Working Paper No. 29 (<https://ideas.repec.org/p/bss/wpaper/29.html>).

Jann, Ben (2017). PALETTES: Stata module to provide color palettes, symbol palettes, and line pattern palettes. Statistical Software Components S458444, Boston College Department of Economics.

Jann, Ben (2017). GRSTYLE: Stata module to customize the overall look of graphs. Statistical Software Components S458414, Boston College Department of Economics.

Jann, Ben (2017). KMATCH: Stata module for multivariate-distance and propensity-score matching. Statistical Software Components S458346, Boston College Department of Economics.

Vorträge / Referate

Vincenzo Verardi, Ben Jann: Robust Statistics in Stata, 2017 London Stata Users Group meeting, London, September 7–8, 2017.

Ben Jann: Kernel matching with automatic bandwidth selection, 2017 London Stata Users Group meeting, London, September 7–8, 2017.

Ben Jann: Why Propensity Scores Should Be Used for Matching, 2017 German Stata Users Group Meeting, Berlin, June 23, 2017.

Ben Jann: Why Propensity Scores Should Be Used for Matching, Social Science Research Colloquium, TU-Kaiserslautern, June 21, 2017.

Ben Jann: Einkommens- und Vermögensungleichheit in der Schweiz, Seniorenuniversität Bern, Bern, May 19, 2017.

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Publikationen

Is Multiculturalism dead? Crisis and Persistence in the Constitutional State. Cambridge: Polity, 2017

“Blaming Secularism”, European Journal of Sociology 58(3), 2017, 578-591.

“Civic Integration in Western Europe: Three Debates”, West European Politics 40(6), 2017, 1153-1176.

- “Multiculturalism by Liberal Law: The Empowerment of Gays and Muslims”, *European Journal of Sociology* 58(1), 2017, 1-32.
- “Citizenship in Immigration States”, in: Rainer Bauböck, Irene Bloemraad, Ayelet Shachar, and Maarten Vink, eds. *Oxford Handbook of Citizenship*. Oxford: Oxford University Press 2017.
- “Secular Law and Sharia: Accommodation and Friction”, in Jürgen Mackert and Bryan S. Turner, eds. *The Transformation of Citizenship Vol.1*, New York: Routledge, 2017.
- “Multikulturalismus: Totgesagte leben länger”, *UniPress (Bern)*, 41(172), September 2017, pp.6-7.
- “Liberal Citizenship is Duty-Free”, commentary on Maurizio Ferrera`s Should EU Citizenship be Duty-Free?, *EUDO Citizenship Observatory*, EUI Florence, July 2017.
- “Erst die Moral, dann das Fressen: Was die europäischen Rechtspopulisten verbindet”, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 6 June 2017, p.6.
- Vorträge / Referate
- “Refugees and Integration Policy”, talk at the conference “European Migration and Asylum Policy in the Aftermath of Brexit”, *Munk School of Global Affairs, University of Toronto*, 6-7 October 2017.
- “Populism and the Politics of Membership: A Research Agenda”, lecture at the *Munk School of Global Affairs, University of Toronto*, 5 October 2017.
- “Fördern und Fordern v. Equal Participation: On the Logic of Immigrant Integration Policy in Europe”, draft paper in Workshop “Migration, Citizenship, and Democracy: Contemporary Ethical Challenges” (Part 1), *Free University of Berlin and Harvard University, Berlin*, 23-25 Aug. 2017.
- “The Defeat of Multiculturalism in Antidiscrimination: Comparing the US and Europe”, paper presented at *Annual Meeting of the American Sociological Association, Montreal*, 12 August 2017.
- “Multiculturalism and the Challenge of Migration”, talk at *Asia-Europe Conference, University of Malaya, Kuala Lumpur*, 4 August 2017.
- “Culturalizing Religion in Europe: Patterns and Puzzles”, plenary lecture, *34th Conference of the International Society for the Sociology of Religion, Lausanne*, 4 July 2017.
- “The New Symbolic Politics of Nationalism”, analytic exchange on “Populism and Nationalism Post-Brexit”, *U.S. Department of State (Bureau of Intelligence and Research) and National Intelligence Council, Arlington, Virginia*, 26 June 2017.
- “Reconciling Secular and Islamic Law”, conference on “Key Elements of Model Communities for Refugees and Immigrants”, *Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, Universität Duisburg Essen, Essen*, 21 June 2017.
- “Investment Migration and Citizenship Lite”, *Investment Migration Council (IMC), Second Annual Academic Investment Migration Seminar, Grand Hotel Kempinski, Geneva*, 5 June 2017.
- “Zur Zukunft der Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa”, *Sachverständigenrat (SVR) (Berlin) and Institute of Public Affairs (Warsaw)*, II. *Deutsch-Polnischer Roundtable, Warsaw*, 9 May 2017.

- “Debating Civic Integration in Western Europe”, keynote at conference “In Search of Cultural Conformity: The New Integration and Migration Policies in Europe”, Free University of Brussels, 4-5 May 2017.
- “Liberal Law and the Empowerment of Muslims: The Case of Germany”, seminar at Groupe Sociétés, Religions, Laïcités (CNRS), Paris, 20 April 2017.
- “Legal Inclusion of Islam in Europe”, lecture at Ecole Normale Supérieure, Paris, 19 April 2017.
- “Towards a ‘Common but Differentiated’ System of Protection for ‘Old’ and ‘New’ Minorities?”, keynote at conference “What’s in a Name? Extending the Existing Scope of Protection for National Minorities to Migrant Communities in Europe”, European Centre for Minority Issues, Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio, Italy, 11-12 April 2017.
- “The Future Direction of Social Integration: The European Experience and Lessons for Korea”, keynote speech at Global Symposium on Immigration Policy, Korea Immigration Service, Ministry of Justice, Seoul, 4 April 2017.
- “Deutsche Integrationspolitik im internationalen Vergleich”, Sachverständigenrat (SVR) (Berlin) and Institute of Public Affairs (Warsaw), Polnisch-Deutscher Dialog, Berlin, 30 March 2017.
- 3 lectures, Center of Excellence for National Security (CENS), Rajaratnam Institute for International Studies (RSIS), Nanyang Technological University (NTU), Singapore, 20-24 February 2017.
- “Between Lightning and Fortifying: The Uncertain Path of Citizenship in the West”, lecture at the Centre for Democratic Citizenship, McGill University, Montreal, 3 February 2017.
- “Why Multiculturalism isn’t Dead: Liberal Law and the Empowerment of Gays and Muslims”, lecture at CEU Budapest, 18 January 2017.
- “Veils and Crucifixes in the European Legal Order”, commentary within the 2017 Migrationspolitisches Forum, University of Konstanz and Robert Bosch Stiftung, Berlin, 5 January 2017.

Sonstige Aktivitäten

Distinguished Visiting Fellow, Center of Excellence for National Security (CENS), Rajaratnam School of International Studies (RSIS), Nanyang Technological University (NTU), Singapore

Maarten Koomen, M.Sc.

Publikationen

Imdorf, Christian, Koomen, Maarten, Murdoch, Jake, Guégnard, Christine (2017). Do Vocational Pathways Improve Higher Education Access for Women and Men from Less Privileged Social Backgrounds? A Comparison of Vocational Tracks to Higher Education in France and Switzerland. *Rassegna Italiana di Sociologia* 58(2), 283-314. DOI: 10.1423/87310.

Annika Lindberg, M.Sc.

Publikationen

Borrelli, L.M. and Lindberg, A. (forthcoming) “The Creativity of Coping: Alternative Tales of Moral Dilemmas among European Migration Officials”. Accepted for publication (2018) with the *International Journal of Migration and Border Studies*.

Lindberg, A. (2017a) Exploring the everyday of immigration detention. Available at: <https://www.law.ox.ac.uk/research-subject-groups/centre-criminology/centreborder-criminologies/blog/2017/11/exploring>

Lindberg, A. and Borrelli, L. M. (2017) Let the Right One In – On Migration Authorities' Resistance to Research. Available at: <https://www.law.ox.ac.uk/research-subject-groups/centre-criminology/centreborder-criminologies/blog/2017/11/let-right-one>

Lindberg, A. (2017b) The 'Mysterious' Configuration of Open Immigration Removal Centres: A New Politics of Abandonment?. Available at: <https://www.law.ox.ac.uk/research-subject-groups/centre-criminology/centreborder-criminologies/blog/2017/05/mysterious>

Vorträge / Referate

"Governing the Deportation Limbo: The Selective Control of Rejected Asylum-Seekers in Denmark and Sweden". Presentation at the Center for Migration Research, University of Gothenburg, December 13, 2017.

"Enforcing Symbolic Order: The Politics of Exhaustion and Rejected Asylum-Seekers in Denmark". Annual Meeting of the American Anthropological Association, Washington D.C., November 29-December 3rd 2017.

"The Materiality of (Im)mobility: Notes from inside Danish immigration detention". Workshop on the materiality of borders, Stockholm University, November 13, 2017.

"Let the Right one In? On European Migration Authorities' Resistance to Research". Presented at IMISCOE Annual Conference, Rotterdam, June 28-30, 2017.

"The Rejected and the Time Thieves: Irregularised Migrants in Permanent Temporariness". Co-presented with Anna Wyss and Lisa Marie Borrelli at IMISCE Annual Conference, Rotterdam, June 28-30, 2017.

"When Are We Building a Cemetery in the Camp? Staff Tales of Administrative Surrealities in Danish IRCs". NCCR Graduate Conference, Neuchâtel, June 22-23, 2017.

"The Creativity of Coping". Co-presentation with Lisa Marie Borrelli, SPA Biennial Meeting, New Orleans, March 9-11, 2017.

Sonstige Aktivitäten

Panel and workshop: 'Exploring the Everyday of Immigration Detention' Co-organising double panel and workshop with ten young researchers from Europe and the Middle East as to exchange experiences and build network around theory and practice of immigration detention research in and beyond Europe. NCCR Graduate Conference, June 22-24, 2017

Sebastian Mader, M.A.

Publikationen

Mader, Sebastian, Malte Rubach, and Wolfram Schaecke (2017): The impact of social factors on the nutrition of German children and adolescents. They say you are what you eat, but do you eat what you are? *Ernährungs Umschau* 64(6): 96–100. e19–e22. DOI: 10.4455/eu.2017.022.

Vorträge / Referate

"Consumption versus Production Based Accounting of CO2 Emissions." Poster presentation at the 18th Swiss Global Change Day. Swiss Academy of Sciences. ProClim. Bern, Switzerland.

- “Predictors of national CO2 emissions: Do international commitments matter?” Speech at the Conference: Human Dimensions of Environmental Risks. ETH Zurich. Monte Verità, Ascona, Switzerland.
- “Mimicry, empathy and its relation to pro-social behavior” Speech at the ICSD 2017 17th International Conference on Social Dilemmas. Taormina, Italy (together with Prof. Dr. Axel Franzen).
- “Testing Measurements of Environmental Concern: Does a simple question outperform multi-item scales?” Speech at the 7th Conference of the European Survey Research Association ESRA. Lisbon, Portugal (together with Prof. Dr. Axel Franzen).
- “Mimicry, empathy and its relation to pro-social behavior” Speech at the 112th Annual Meeting of the American Sociological Association. Montréal, Canada (funded by a scholarship of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences - SAGW) (together with Prof. Dr. Axel Franzen).
- “Testing Measurements of Environmental Concern: Does a simple question outperform multi-item scales?” Speech at the 13th Conference of the European Sociological Association ESA. Athens, Greece.
- “Consumption versus Production Based Accounting of CO2 Emissions: Is There Evidence for Carbon Leakage?” Poster Presentation at the conference: Analytical Sociology: Theory and Empirical Applications. Ludwig-Maximilians-University Munich and Venice International University. Venice, Italy.
- “Measuring Social Desirability using Phantom Questions” Speech at the conference: Analytical Sociology: Theory and Empirical Applications. Ludwig-Maximilians-University Munich and Venice International University. Venice, Italy (together with Prof. Dr. Axel Franzen).

Thomas Meyer, lic. phil.

Publikationen

- Gomensoro, A., Meyer, T. (2017). TREE (Transitions from Education to Employment): A Swiss Multi-Cohort Survey. *Longitudinal and Life Course Studies*, 8(2), 209-224. DOI: <http://dx.doi.org/10.14301/lcs.v8i2.424>.
- Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Employment Situation at Age Thirty. Results Update of the Swiss Panel Survey TREE. Bern: TREE.
- Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Erwerbssituation im Alter von dreissig Jahren. Ergebnis-Update der Schweizer Längsschnittstudie TREE. Bern: TREE.
- Gomensoro, A., Meyer, T., Hupka-Brunner, S., Jann, B., Müller, B., Oesch, D., Rudin, M. & Scharenberg, K. (2017). Situation professionnelle à l'âge de trente ans. Mise à jour des résultats de l'étude longitudinale TREE. Berne: TREE.

Vorträge / Referate

Swiss longitudinal data fair, FORS & TREE, Bern, 27. Januar 2017 (zusammen mit Christina von Rotz, Sandra Hupka-Brunner und Christian Imdorf)

Präsentation TREE Ringvorlesung, Bern, 8. Mai 2017

Sonstige Aktivitäten

3rd International TREE Conference, Bern, 29./30. September 2017 (ganzes TREE-Team / siehe Webseite: www.tree.unibe.ch)

Dr. Stefan Sacchi

Publikationen

Helbling, Laura Alexandra, Stefan Sacchi & Christian Imdorf (2017). 'Understanding Cross-Country Variation in the Long-term Consequences of Graduating at a Bad Time: A Comparison of Five European Countries'. European Union's Horizon 2020 'Research and Innovation Programme (Hg.): 'NEGOTIATE – Negotiating Early Job-Insecurity and Labour Market Exclusion in Europe' University of Basel: Basel.

Imdorf, Christian, Lulu P. Shi, Stefan Sacchi, Robin Samuel et al. (2017). 'Explaining Employers' Hiring Decisions: A Comparative Study of Employers' Risk Assessment'. European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme (Hg.): 'Negotiate. Overcoming Job-Insecurity in Europe' University of Basel: Basel.

Anna Wyss, lic. phil.

Publikationen

Eule, Tobias G., David Loher, and Anna Wyss (2017). "Contested Control at the Margins of the State." *Journal of Ethnic and Migration Studies* 0 (0):1–13.
<https://doi.org/10.1080/1369183X.2017.1401511>.

Vorträge / Referate

"Lost in Transit? Interrupted Journeys of Migrants with Precarious Legal Status in Europe." Presentation of PhD project in the department meeting of the Law and Anthropology Department at the Max Planck Institute for Social Anthropology in Halle, 23. November 2017.

"Illegalisation, Masculinity and Intimacy. The Impact of Contemporary Representations on Male Migrants with Precarious Legal Status." Doctoral Program: Migration and Postcolonial Studies Meet Switzerland. Münchenwiler, 12. – 13. October 2017.

„Anticipating What? Immigration Enforcement and Control Avoidance in the ‚Absence‘ of Black Letter Law“, together with Lisa Marie Borrelli, Tobias Eule and Annika Lindberg. „Anticipating Law. The Prognostics of Fear and Hope. 2017 EASA“ Lawnet Workshop 19-21 September 2017, University of Bern.

„The Rejected and the Time Thieves: Irregular Migrants in Permanent Temporariness“, together with Tobias Eule, Lisa Marie Borrelli and Annika Lindberg. 14th IMISCOE Annual Conference. Rotterdam, 28-30 June 2017.

„Irregular Migrants and Rumours of Rights. The Productive Role of Rumours in Shaping Irregular Migrants' Journeys in Europe“ Sussex Migration Graduate Conference 2017. University of Sussex, 26-27 April 2017

“Männlichkeiten in Zeiten der Im-/Mobilität. Irreguläre Migranten in Europa.” At conference on “Migration und Männlichkeiten. Konstruktionen von Geschlecht und Differenz in der Einwanderungsgesellschaft.”; University of Vienna 19.-20. January 2017.

Sonstige Aktivitäten

Moderation Podiumsdiskussion: "Das Bundesasylzentrum im Kreis 5"; Röntgenplatzfest Zürich. 26. 8. 2017.

Barbara Zimmermann, M.A.

Publikationen

«Typisch Frau!» Schweizer Monat, Mai 2017: <https://www.schweizermonat.ch/artikel/typisch-frau>

Vorträge / Referate

Gender differences in early career mobility of university graduates in Switzerland: 9th International Conference of Panel Data Users in Switzerland, June 6, 2017, FORS -University of Lausanne

The intersection of gender and social origin in the labour market. Emerging differences over the educational trajectory: 3rd International Conference on Transitions in Youth, Young Adulthood and Beyond 29/30 September 2017, University of Bern, Switzerland (with Simon Seiler)

Sonstige Aktivitäten

Einwerbung des Auftragsprojekts «SNSF Career Tracker Cohorts (SNSF-CTCs)» des Schweizerischen Nationalfonds: Budget 50'000: Projektteam: Prof. Dr. Ben Jann und Barbara Zimmermann, Institut für Soziologie; Prof. Dr. Michèle Amacker und Dr. Janine Lüthi, interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung. Projektdauer: Oktober 2017 – März 2018.

7. Studierendenzahlen

	Studierendenzahlen im HS17 ¹			
	Master Soziologie		Bachelor SOWI (Sozialwissenschaften)	
	Major 90	Minor 30	Major 120/150	Minor 60/30/15
MA-Studiengang Soziologie	41	21		
BA-Studiengang Sozialwissenschaften			231	685
Sozialwissenschaften – ohne Schwerpunkt				286
Minor SOWI Schwerpunkt Politikwissenschaft				159
Minor SOWI Schwerpunkt Soziologie				40
Minor SOWI Schwerpunkt Kommunikations- und Medienwissenschaften				200

¹ Anzahl Studierende am Departement Sozialwissenschaften: (Kategorien und Zahlen gemäss Berichtserstattung Stab Unileitung resp. Daten für BFS), Stand: 14. Mai 2018

8. Fachschaft Soziologie



Es lebe die FS-Sozialwissenschaften

Die Fachschaft besteht aus Soziologiestudierenden unterschiedlicher Semester, die sich auf Institutsebene sowie auf Fakultäts- und Universitätsebene für die Anliegen der Studierenden engagieren.

Wir sind das Bindeglied zwischen Studierenden und dem Elfenbeinturm. Wir sind informiert, reden mit, kennen die richtigen Leute und wissen, was läuft. Unser Engagement reicht von der Teilnahme an Sitzungen, dem Mitwirken an Entscheiden des Institutes für Soziologie (z.B. dritter Lehrstuhl), der Umsetzung gesamtuniversitärer Projekte (Bologna, Evaluation von Lehrveranstaltungen) über Dienstleistungen für Studierende bis hin zur Organisation von Partys, einer Bar am Unifest, Skiweekends usw. Wir treffen uns regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen, die allen Interessierten offenstehen. Sowohl Ideen für gesellschaftliche wie auch für fachliche Anlässe stossen bei uns immer auf offene Ohren. Falls Du Lust hast, mal vorbei zu schauen, dann melde dich! Unsere E-Mail-Adresse lautet: fasek@sub.unibe.ch

Weitere nützliche Infos findest Du ausserdem unter: www.sub.unibe.ch

9. Absolventinnen und Absolventen

Bachelor-Abschlüsse, Kalenderjahr 01.01.2017 – 22.12.2017

Name / Vorname	Titel der Bachelor-Arbeit
Scheurer Matthias	Diskriminierung von Personen mit Migrationshintergrund auf dem Schweizer Arbeitsmarkt.
Kreis Aline Sara	Nicht natürlich - sicher nicht. Kaufbereitschaft für gentechnisch veränderte Lebensmittel in der Schweiz.
Jakob Martina Saskia	Educational Decision-Making in Rural El Salvador. An Application of the Breen-Goldthorpe Model.
Steiner Noëlle	Kommunitarismus. Keiner von uns ist eine Insel!
Ritschard Florian	Zur Ideologie der Neuen Rechten. Eine Untersuchung zu Wertvorstellungen der Neuen Rechten und deren gesellschaftlicher Anschlussfähigkeit im deutschsprachigen Raum.
Tregilgas Selina Miriam	The Crisis of the Common European Asylum System.
Blättler Jonathan	Einkommensungleichheit - Symptom oder Ursache gesundheitlicher und sozialer Probleme? Sozialwissenschaftliche Recherche des aktuellen interdisziplinären Forschungsstands zum Thema Einkommensungleichheit, soziale Probleme und Gesundheit.
Heiniger Melina	Die Rolle der Berufsausbildung bei der Übertragung der Geschlechtersegregation von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt. Ein Ländervergleich zwischen der Schweiz und Bulgarien.
Hildebrand Elisabeth	Kontinuum. Gesundheitliche Ungleichheit bei Studierenden?
Montesel Eloa	Swiss Nationalism. Differences on the expression of nationalism between SP and SVP and between German and Italian language inside Switzerland.
Birrer Annina	Beeinflussung von Ernährungsentscheidungen. Förderung nachhaltiger Konsumententscheidungen in Kantinen mittels moralischer Informationskampagne.
Perrinjaquet Yasmine	Beeinflussung von Ernährungsentscheidungen. Förderung nachhaltiger Konsumententscheidungen in Kantinen mittels moralischer Informationskampagne.

Master-Abschlüsse, Kalenderjahr 01.01.2017 – 22.12.2017

Name / Vorname

Titel der Master-Arbeit

Heinrich Sebastian Niklaus

On the Origin of Innovation. An Inquiry into the Nature and Cause of Firms' Innovation Efforts.

10. Mitarbeiter/innen (Stand Mai 2018)

	Raum	Telefon	Email
Geschäftsführender Direktor:			
Prof. Dr. Christian Georg Joppke	A 107	031 631 48 13	christian.joppke@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Sozialforschung:			
Prof. Dr. Axel Franzen	A 116	031 631 48 12	axel.franzen@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie:			
Prof. Dr. Christian Georg Joppke	A 107	031 631 48 13	christian.joppke@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse:			
Prof. Dr. Ben Jann	A 112	031 631 48 31	ben.jann@soz.unibe.ch
Zugewandte Professur			
Prof. Dr. Michèle Amacker	extern	031 631 52 28	michele.amacker@izfg.unibe.ch
Dozent / Vertretung Professur für Nachhaltige Gesellschaftsentwicklung			
Dr. Joël Berger	A 121	031 631 32 40	joel.berger@soz.unibe.ch
Sekretariat:			
Monika Etter	A 119	031 631 48 11	monique.etter@soz.unibe.ch
TREE – Transitions from Education to Employment			
Dr. Sandra Hupka-Brunner (Leitung)	A 122	031 631 36 23	sandra.hupka@soz.unibe.ch
Thomas Meyer, lic. phil. (Leitung)	A 122	031 631 38 23	thomas.meyer@soz.unibe.ch
David Baumann	A 230	031 631 30 44	david.baumann@soz.unibe.ch
Marc Dojtschinov	A 140	031 631 48 30	marc.dojtschinov@soz.unibe.ch
Andrés Gomensoro	A 124	031 631 37 19	andres.gomensoro@soz.unibe.ch
Melina Heiniger	A 135	031 631 48 40	melina.heiniger@soz.unibe.ch
Belinda Heldner	A 220	031 631 30 47	belinda.heldner@soz.unibe.ch
Stefan Ilic	A 224	031 631 53 80	stefan.ilic@soz.unibe.ch
Maarten Koomen	A 230	031 631 30 45	maarten.koomen@soz.unibe.ch
Barbara Müller, Ph.D.	A 220	031 631 32 35	barbara.mueller@soz.unibe.ch
Dr. Dominique Oesch	A 124	031 631 37 19	dominique.oesch@soz.unibe.ch
Dr. Stefan Sacchi	A 124	031 631 37 19	stefan.sacchi@soz.unibe.ch
Christina vonRotz	A 230	031 631 30 44	christina.vonrotz@soz.unibe.ch
Noël Werthmüller	A 224	031 631 53 54	noel.werthmueller@soz.unibe.ch
Barbara Wilhelmi	A 220	031 631 53 09	barbara.wilhelmi@soz.unibe.ch
Studien- und Prüfungsangelegenheiten:			
Judith Johnny	A 139	031 631 48 14	judith.johnny@sowi.unibe.ch
Gast WissenschaftlerInnen:			
Dr. Benita Combet	A 113	031 631 48 27	benita.combet@soz.unibe.ch
AssistentInnen:			
Dr. Gregori Baetschmann	A 117	031 631 48 74	gregori.baetschmann@soz.unibe.ch
Lisa Marie Borrelli, M.A.	A 106	031 631 48 26	lisa.borelli@soz.unibe.ch
Dr. Heidi BrudererENZler	A 134	031 631 33 43	heidi.bruderer@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Tobias Eule	D 113	031 631 35 48	tobias.eule@oefre.unibe.ch
Dr. Rudolf Farys	A 109	031 631 48 26	rudolf.farys@soz.unibe.ch
Irina Ciornei, Ph.D.	A 108	031 631 48 26	irina.ciornei@soz.unibe.ch
Dr. Achim Edelmann	A 111	031 631 48 20	achim.edelmann@soz.unibe.ch
Debra Hevenstone, Ph.D.	A 114	031 631 48 85	debra.hevenstone@soz.unibe.ch
Graham Hill, Ph.D.	A 106	031 631 48 20	graham.hill@soz.unibe.ch
Sebastian Mader, M.A.	A 118	031 631 48 16	sebastian.mader@soz.unibe.ch
Simon Seiler, M.A.	A 109	031 631 48 46	simon.seiler@soz.unibe.ch
Vera Truong Dinh, M.Sc.	A 108	031 631 48 26	ver.truongdinh@soz.unibe.ch

Aktuelles Verzeichnis Mitarbeiter/innen

Janine Widmer	A 114	031 631 48 85	janine.widmer@soz.unibe.ch
Anna Wyss, lic. phil.	A 106	031 631 48 29	anna.wyss@soz.unibe.ch
Ilay Yesil	A 106	031 631 48 29	ilay.yesil@soz.unibe.ch
Barbara Zimmermann, M.A.	A 114	031 631 48 85	barbara.zimmermann@soz.unibe.ch
HilfsassistentInnen:			
Sebastian Bahr	A 115	031 631 48 15	sebastian.bahr@soz.unibe.ch
Marlène Breidenbach	A 120	031 631 59 83	marlene.breidenbach@soz.unibe.ch
Malin Frey	A 115	031 631 48 11	malin.frey@soz.unibe.ch
Cédric Grütznér	A 134	031 631 33 43	cedric.gruetzner@soz.unibe.ch
Martina Jakob	A 113	031 631 48 27	martina.jakob@soz.unibe.ch
Simon Kaiser	A 111	031 631 48 20	simon.kaiser@soz.unibe.ch
Christoph Kühnhanss	A 113	031 631 48 27	christoph.kuehnhanss@soz.unibe.ch
Michalina Preisner	A 120	031 631 59 83	michalina.preisner@soz.unibe.ch
Sophie Schneider	A 120	031 631 59 83	sophie.schneider@soz.unibe.ch
Jana Silberring	A 120	031 631 59 83	jana.silberring@soz.unibe.ch
Louis Zimmann	A 115	031 631 48 15	louis.zimmann@soz.unibe.ch
Lehrbeauftragte:			
Prof. Dr. Matthew Desmond	extern	extern	mdesmond@fas.harvard.edu
IT-Support:			
Hannes Loretan	A 130	031 631 48 19	hannes.loretan@sowi.unibe.ch
Michael Schmid	A 130	031 631 48 19	michael.schmid@sowi.unibe.ch
Emeritierte:			
Prof. Dr. Claudia Honegger		031 631 48 11	honegger@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer		031 631 48 11	meyer-schweizer@soz.unibe.ch

